Gricheint wöchentlich zweimal,

Dienstag und Freitag.

Abonnements

werben angenommen bon allen Poftanftalten u Buchhandlungen für 4 Mth. vierteliährlide. Bon ber Ervedition des Landwirth in Brestan unter Streifband bezogen, beträgt bas viertels jährliche Abonnement 4 Mark 50 Pfg.

Wegründet 1865.



Inseraten=Aufträge

find ju richten an

die Expedition des Candwirth in Breslau.

Auferdem übernehmen

fämmtlidje Annoncen-Bureaus

Die Bermittelung von Infergten ju bem ?

Original-Vreife

von 20 Pfg. für die bipaltige Beile in Betitidrift.

Einzelne Rummern toften 30 Bfennige. Der Betrag tann in Briefmarten gefendet werben.

Shlesische landwirthichaftliche Zeitung.

Breslau. Freitag, 13. August 1886.

Organ bes landwirthschaftlichen Centralvereins für Schlefien,

herausgegeben von Landes-Defonomierath Korn, redigirt von B. Christiani

Aweinudzwanzigiter Jahrgang. — Nº 65.

geftattet. (Gefetz vom 11. Juni 1870.)

Inhalts . Ueberficht.

Größere Auffähr: Wirthichaftliche Reichstagsbriefe. — Fütterungsversuche mit Schnißeln an Milchfühe. S. 399. — Ein Vorschlag zur Selbsthilfe in der Spiritusindustrie. S. 400.

hilfe in der Spiritusindustrie. S. 400. Fenilleton: Pferde Arabiens. S. 400. Correspondenzen: Berlin: (Entschädigungen auf Grund des Viehseuchengesetz. Nicht die Reblaus. Berlins Eierconsum. Spargelhandel in Birkenwerder.) — Schönberg: (Berkaufsgenossenssensfahrt für Probsteier Saaten.) S. 400. — Wecklendurg-Schwerin: (Agitation um Pachtzinsermäßigung.) - Wien: (Besitzveränderungen. Zur Ausbildung der Thierärzte. Saatenstand in Desterreich.) S. 401.

Fragen und Antworten. — Antworten: (Wiesenegge. Schles. Polizeismeile. Zuckerrübensamenbau. Ersat für Rothklee. Ginmicken der Karstoffeln. Unterpflügen der Thomasschlacke.) S. 401.

Bweites Blatt:
Correspondenzen aus Schlesten: Breslau: (Schlesische Obst: und Gartenbauausstellung. Verbot des Vranntweinverkaufs in Consumvereinen.
Prüfung laudwirthschaftlicher Maschinen. Pferde-Auction. Besichtigungsreise. Ochsenmarkt in Natibor. Besitzeränderungen. Viehkrankscheiten.) — Freiburg: (Gartenbauverein.)
Kleine Mittheilungen. — Literatur. S. 403.
Zur Recension eingegangen. — Subhastationen. S. 404.

Wirthschaftliche Reichstagsbriefe.

XIV.

Nach mehr als siebenmonatlicher, zum Theil angestrengter Urbeit ist der Reichstag geschlossen worden, ohne die große Frage der Branntweinbesteuerung zu einem positiven Abschluß gebracht zu haben. Es ist deshalb nach dem Vorüberbrausen des großen Monopolfturms und des fleinen, durch den Gefegentwurf vom 16. Mai stehen geblieben und das Brennereigewerbe fieht zu, wie es sich five Ermattung eingetreten, daß es scheinen möchte, als sei die Steuerfrage bauernd aus bem Gesichtsfreise ber Gesetzgebung ver-

Reichstag seine nächste Sessionsperiode nicht beendigen wird, ohne steuer in der einen oder anderen Weise zu lösen und seine bisherige Negative mit einem positiven Botum zu vertauschen.

Tabaks und ihm selbst hinsichtlich des Zuckers gelungen ift.

Wie aber soll dies geschehen, sofern sich nicht in den breiten dieser großen Frage innezuhalten sind, anbahnt und so lange selbst unerhörter Weise auseinandergeben?

Für das Monopol ist in dem jetigen Reichstage eine Majodoch für ben von der Regierung vorgeschlagenen Entwurf bei ber entscheidenden Abstimmung nicht mehr als 3 Abgeordnete gestimmt! Aber auch der dem Monopol dicht an die Seite zu stellende, bebeutsame Vorschlag der Herren von Kleist, von Mirbach und Genoffen, "die staatliche Regie — soweit es sich um den Ankauf des die aweite Gesetvorlage ber Regierung — Beibehaltung ber Maisch= raumsteuer und jufagliche Erhebung einer ftarten, von ben Brannt= weinhandlern ju gahlenden Berbrauchsabgabe — von der Commission und vom Plenum gleichmäßig abgelehnt worden. Kurg, es

Abdrud aus dem "Landwirth" ift nur mit Angabe der Quelle bon 25 Bf. für das Liter reinen Alfohols ernfter als die Com- liche Schmälerung des Consums fein vernichtender oder auch nur mission selbst nehmen und für eine genügende Lösung der Schwierigkeit halten wollte.

Aber auch unter ben von sachverständigen Kreisen außerhalb als consensus spiritualis ber Sachkenner bezeichnet werden könnte: ja, bisweilen will es den Anschein gewinnen, als lagere nach der hochgradigen Erregung des verfloffenen Frühlings über der schwer bedrohten Industrie jene gefährliche Lethargic des Pessimismus, welche überhaupt an einer ersprießlichen Lösung des Problems vers zweifelt und das unabwendbar kommende Unbeil einem Rismet gleich über sich ergeben zu laffen entschlossen ift.

Solden entmuthigenden Wahrnehmungen gegenüber erfüllt es mit Genugthuung und Zuversicht, wenn berufene und wohlunterdiese Frage im "Landwirth" zu erörtern pflegt, an einer günstigen Löfung berfelben nicht zu verzagen scheinen und mit Borschlägen bervorgetreten find, welche die volle Beachtung der betheiligten Kreise verdienen, weil sie möglicherweise die Basis werden konnen, auf welcher sich eine Majorität im Reichstage zusammenfinden kann. Bevor ich indeffen auf die Erörterung dieser Borschläge, welche sich neben Beibehaltung ber jum Schut ber landwirthschaftlichen Brennereien zu reformirenden Maifchraumfteuer", naber eingehe, halte ich es für wohlangebracht, die Aufmerksamkeit Ihrer Leser noch einmal auf einige flüchtige Minuten für die großen und bedeutfamen Bielpunkte in Unfpruch ju nehmen, welche Die Reichsregiewelche noch immer das Interesse der Nation gebieterisch herausfordern, so sehr sie auch durch den nachfolgenden, sehr abgeschwächten Gefetentwurf bom 16. Mai bereits verblagt und in die Ferne gerückt find.

Krieg der Branntweinpest durch Berminderung des illegitimen hervorgerufenen Nachgewitters wieder recht ftill im Lande bezüglich Branntweingenuffes und durch Musschluß alles fuselhaltigen Branntber Steuerfrage geworden; die Maischraumsteuer ist unangetastet weins vom Consum; Schut der mit Spiritusbrennerei verbundenen, burch Ginschränfung bes Consums bedrohten Landwirthichaft und wohl ober übel bei den tiefgesunkenen Spirituspreisen das Leben Steigerung der Reichseinnahmen aus Branntwein um Sunderte von dorf fristet. Ja selbst in den theoretischen Erörterungen ist eine so inten- Millionen, — das waren die großen Axiome, welche die Monopol- von vorlage festhielt und durch beren vielleicht etmas ju plögliche Beltendmachung sie den Reichstag wie die Nation in kaum dagewesener zweckmäßig hierbei zu verwendenden Mengen sind selbstverständlich

kein Seherblick dazu, um zu wissen, daß die schwebende Frage nicht genommenheit dargelegt. Ich verhehlte Ihren Lesern keineswegs wenig entsprechen mag, woher es kommt, daß die Schnigel von mit dem Falle der beiden Vorlagen erledigt ift, daß vielmehr der die großen und schweren Bedenken, welche ich gegen die Verstaats einigen Seiten sowohl im frischen als auch gegohrenen Zustand als lichung so ausgedehnter Erwerbszweige, wie sie der Raffinations nochmals aufgefordert zu werden, das Problem ber Branntwein= und Deftillationsproces des Spiritus fowie der Vertrieb des zum der Milch und Butter gelobt wird, während wiederum von anderer Consum fertigen Products umfassen, hegen zu muffen glaubte, und ebensowenig verbarg ich vor denselben meinen Zweifel, ob nicht die Mögen den dann folgenden Berhandlungen günstigere Sterne pecuniäre Belastung, welche die Regierung dem Branntweinconsum rückstände (Schnizel) gegenüber dem der Futterrunkeln zur Milchleuchten als benjenigen über ben Monopolentwurf und möge ber auferlegen wollte, weit über basjenige Maß hinausginge, welches erzeugung festzustellen. Reichstag nicht vom Schauplat seiner Wirksamkeit abtreten, ohne meiner Ansicht nach im Interesse ber Lebensgewohnheit und des biese hochwichtige Frage erfolgreicher und nachhaltiger zur Entschei- unzweifelhaften, legitimen Bedursnisses der arbeitenden Klassen indung gebracht zu haben, als es jeinem Borganger bezüglich des nezuhalten war. Gleichwohl aber erklärte ich mit völliger Ent= aufbewahrt. schiedenheit, daß mir bei der actuellen Lage der Dinge in Deutsch= land das Branntweinmonopol in der einen ober anderen Form die pfiehlt fich jedenfalls am meisten, denn diese haben einen Nährstoffurtheilsfähigen Schichten ber Nation zuvor eine gewiffe Ginbellig- vielleicht einzige Möglichkeit barzubieten icheine, um ju wirklich berluft noch nicht erlitten und liegt feine Gefahr vor, daß fie ben feit über bie wichtigsten Gesichtspunkte, welche bei ber Regelung hoben Reichseinnahmen zu gelangen, ohne bie mit dem Brennereis Molkereierzeugnissen, wie dies bei sehr alten und schlecht aufbegewerbe eng verbundene Landwirthschaft schwer zu schädigen. Denn bie Unfichten berjenigen, welche an fich bereit find, bem Reiche aus barin liegt ja, wie ber Abgeordnete Brofeffor Delbrud im Reichsbem Branntweinverbrauch höhere Einnahmen juzuführen, in fast tag richtig andeutete, im Grunde genommen ber vitiofe Birkel ber gangen Branntweinsteuerfrage, daß jede wirklich hohe Consumabgabe in der mittleren Milchperiode befanden und nahezu 10 Liter Milch ben Preis des Products erheblich fteigern, den Consum einschränken rität offenbar nicht zu finden, das ift eine Thatsache, mit welcher und somit auf den Umfang der Production sowie auf den Preis und gleich großer Milchmenge. Um Schlusse der 10 Tage dauernden auch in der öffentlichen Discuffion gerechnet werden muß. Haben des Rohproducts — also auf die producirende Landwirthschaft Borfutterung wurden von der Gruppe a. (Runkelnfutterung) 53 Liter schädigend gurudwirten muß, wahrend doch Reich und Staat alle Ursachen haben, bas in ichwerer Rrifis liegende Brennereigewerbe Gruppe b. (Schnigelfütterung) 50 Liter Milch mit 3,31 pCt. Fett nicht noch mehr zu schwächen, sondern die Intereffen der Landwirth. und 12,89 pCt. Trodensubstanz erhalten; das Lebendgewicht der schaft bei Regelung ber Steuerfrage vollauf zu berücksichtigen.

Muß die Richtigkeit dieser Deduction zugegeben werden, fo Rohmaterials handelt — durch eine private Zwangsgenossenschaft leuchtet es auch ein, daß die Gefahr für den landwirthschaftlichen zu ersegen", ist die zur Stunde erfolglos geblieben und ebenso ist Betrieb um so dringender wird, je größer die Summe ist, welche bas Reich dem Branntweinconsum auferlegen will, und ba der Finanzminister von Scholz alles Ernstes barauf abzielte, ber Reichstaffe an Stelle ber innerhalb und außerhalb ber Branntweinsteuergemeinschaft aus der Maischraumsteuer erzielten 60 Millionen fortan ift bis jest weder aus den Berhandlungen der Commissionen noch eine Netto-Einnahme von 303 Millionen aus der Monopolverwalaus benen bes Reichstags selbst zu ersehen, auf welcher Grundlage tung zuzuführen, so liegt es auf der Hand, daß er dies nicht wagen sich bereinst eine Majorität zusammenfinden könne, wenn man nicht konnte, ohne entweder das ganze Brennereigewerbe der Desorganis

gefahrdrohender Preissturz eintreten werde.

Auf welche Weise der Gesetzentwurf dies herbeijühren und die Interessen der Landwirthschaft mit denen des Fiskus vereinigen bes Reichstags ausgehenden Borichlägen hat fich bisher noch feiner wollte, das ift hinreichend befannt und mag hier nur andeutungseinen solchen Grad von Interesse zu erringen gewußt, daß derselbe weise wiederholt werden. Contingentirung der Production, Ankauf bes gesammten, auch jum Export zu bringenden Robspiritus zu gesetzlich figirtem Preise, sowie Raffination und Destillation desielben durch die Monopolverwaltung und endlich Bertrieb des jum Consum fertigen Broducts durch staatliche Berschleißer unter gleichszeitiger Entschädigung der ihres Betriebs und Gewerbes verlustig gehenden Personen — bas war in nuce ber Inhalt bes Monopolentwurfs. Es ist mahr, daß die Privilegirung der bestehenden Brennereien sowie die Gewährung eines gesetlich figirten, vom Welt= marktpreis unabhängigen und sicheren Gewinn verheißenden Rohrichtete Manner, wie unter Anderem der geehrte Correspondent, der spirituspreises erhebliche Bedenken machrusen mußte; nichts aber ist ungerechter und gehäffiger als die Behauptung, es sei der Reichsregierung bei bem Gesegentwurf nur barum ju thun gewesen, ben Brennereitreibenden "ungezählte Millionen in ben Schoß zu werfen". Die Absicht der Regierung war vielmehr in erster Linie burchaus auf Steigerung der Reichseinnahmen gerichtet; Die Figirung bes Preises bagegen — ber sich zunächst an ben Durchschnittspreis furz in die Worte zusammenfaffen laffen : "mäßige Consumsteuer der letten zehn Jahre, abzüglich der Maischraumsteuer anlehnen sollte — war lediglich eine nothwendige Consequenz dieses Bor= gebens, welche gezogen werben mußte, wenn das Brennereigewerbe überhaupt bestehen bleiben sollte.

Interessant ist es übrigens, die Sohe der von der Regierung geforderten Erträge aus Branntwein mit ber Belaftung anderer rung bei Emanation ihres Monopolentwurfs seinerzeit erstrebte und nationen zu vergleichen. Darüber werbe ich Ihren Lesern in meinem nächften Briefe Weiteres mittheilen. Nobbe.

Kütterungsversuche mit Schnikeln an Milchfühe.

Bon Dr. Stuger und Brof. Dr. Berner.

(Aus der Frankf. Zeitung nach der Zeitschr. d. landw, Bereins für Mheinpreußen.)

Dieser Bersuch kam in der Gutswirthschaft der Akademie Poppelsjur Ausführung und wurden die chemischen Untersuchungen der Bersuchaftation zu Bonn ausgeführt.

Die Urtheile über die Schnitzelfütterung an Milchkühe und die schwunden.
Und doch ist es nur die schwüle und verhängnisvolle Ruhe
vor dem Sturm, in welche wir eingetreten sind, denn es gehört lage habe ich seinerzeit in dieser Zeitung ohne Scheu und Borein- welche wohl nicht selten den Grundsäßen einer rationellen Fütterung | vorzügliches Milchfutter erachtet werden und auch die Beschaffenheit Seite das Begentheil ftattfindet.

Die Versuchsaufgabe zielte dahin, den Werth der Diffusions=

Es wurden frische, nicht nachgepreßte, wohl aber gut abgetropfte Schnigel verwendet; diese wurden 6 Bochen in Gruben

Die Berwendung noch verhältnismäßig frischer Schnigel emwahrten Schnigeln wohl vorkommen fann, einen unangenehmen Geschmack mittheilen.

Bur Ausführung bes Berfuchs murben Ruhe gemählt, bie fich gaben; in jede Reihe kamen 5 Rühe von möglichst gleichem Gewicht Mild mit 3,27 pCt. Fett und 12,52 pCt. Trodensubstanz; von ber 5 Kühe betrug bei a. 2395 Kilogr., bei b. 2369 Kilogr.

Um 16. Januar begann der eigentliche Berfuch und dauerte 21 Tage; mahrend biefer Zeit erhielten die Thiere per 1000 Kilogr. Lebendaewicht und ber Taa:

logeibitgt uno		elnfütterung	h. Schni	gelfüttterur
Runkeln	72	Kilogr.		Rilogr.
Schnitel		,,	80	,,
Haferkaff	6	n	9	,,
Erdnußtuc	hen 6	,,	. 4	,,
Seu -	. 8		8	

Das Lebendgewicht ber Thiere blieb mabrend diefer Fütterung etwa ben in erfter Lefung von der Commiffion acceptirten, bann fation und Bernichtung anheimzugeben ober bemfelben hinreichende nabezu gleich. Die Menge und Qualität ber Milch, welche mabrend aber fallen gelaffenen Antrag auf Erhebung einer Berbrauchsabgabe Burgicaft bafur ju gewähren, bag burch bie ju erwartende erheb- biefer Beit erhalten murbe, ergiebt fich aus folgenden Bahlen:

Gemolken in 21 Tagen barin Fett a. Runkelnfütterung 1136,5 Liter 36 kg b. Schnigelfütterung 1104,5 " 34 "

Hiernach erwiesen sich die beiden Futtermischungen bezüglich ihres Einflusses auf die Milchproduction nahezu gleichwerthig. Weder die Milch noch die Butter zeigte nach Schnigelfütterung einen Beigeschmad; nur sauerte die Milch der mit Schnigeln gefütterten Rühe beim Aufrahmen etwas früher als die Milch der anderen Ruhe, doch ftand die "Schnigelbutter in feiner Beziehung binter der "Rübenbutter" jurud, fie besaß vielmehr eine schöne gelbe Farbe, wohingegen die Rübenbutter weiß und weniger fett-

Auch bezüglich ber Rentabilität war die Schnitzelfütterung

nicht ungunstig.

Für die Schnipelfütterung gunftige Ergebniffe laffen fich nach Ansicht der Bersuchsansteller nur bei Berwendung guter Schnitzel bei ausreichendem Rauhfutter und einer ber Sohe ber Milchprobuction entsprechenden rationellen Futtermischung erreichen.

Treffen diese Boraussetungen nicht zu und werden insbesondere zu wäfferige oder längere Zeit hindurch schlecht aufbewahrte Schnikel, die vielleicht schon eine faulige Bersekung erfahren haben, verfüttert, so werden auch die Resultate dementsprechend ungunstige sein und erklart sich hieraus vielleicht das Vorurtheil, welches in weiten Rreifen gegen die Schnipelfütterung an Milchfühe herrscht.

Ein Vorschlag zur leichten und gründlichen Selbsthilfe in der Spiritusinduftric.*)

Nach den Mittheilungen in Nr. 44 der "Ztschr. f. Spir. Ind.", sowie nach meinen eigenen traurigen Erfahrungen, die ich bei meinen vielen Bemühungen, die 40 Brennereien des Kreises Dels zu vereinigen, bisher machte, dürfte die angestrebte Brenner: Vereinigung wohl schwerlich zu Stande kommen. Es giebt noch eine Menge Brennereibesieher, denen es leider zu gut geht, welche die Klugen sein möchten, die aus irgend welchem seinen Grunde keine Berpflichtung eingehen und so die von den vermeintlichen Dummen gedrachten Opfer dann für sich auszunügen hoffen. Sie könnten sich allerdings sagen, daß diese Hoffnung sind deskalb deskalb mie erfüllen wird, weil die von den vermeintlichen Dummen eingegangenen Berpflichtungen. 20 volk, zu reductren und den Betrieb erst am 1. October zu ertungen, 20 pCt. zu reduciren und den Betrieb erst am 1. October zu eröffnen resp. vorher keinen Spiritus auf den Markt zu bringen, erst dann bindend werden, wenn sämmtliche 2031 Brenner, welche über 9000 Wkf. Waischsteuer zahlen, sich dazu bereit erklärt haben. Ungemein traurig wäre es, wenn aus foldem Egoismus Einzelner, welche vorgeben, ihre wirthichgaftlichen Interessen wurden zu fehr verlett, die angestrebte Bereinigung schaftlichen Interessen würden zu sehr verlett, die angestrebte Bereinigung und damit das einfachste Mittel zu einer Selbsthilfe nicht zu Stande kame, und so das wirkliche Interessen nicht blos der Renitenten, sondern leider auch aller derer, die der Bereinigung beitreten möchten, so sehr erheblich geschädigt würde. — Da fragt es sich, wäre in solchem Kalle das von mir bereits in Nr. 27 der "Itsar se sich, wäre in vom 25. März in Vorschlag gebrachte Mittel zur Selbsthilfe mit einigen Modissicationen nicht doch noch in letzter Stunde durchsührbar? Statt der 40 Vrennereibesser, von denen seder 300 000 Alt. zur Versügung stellen sollte, müßten in sedem Kreise die permägenditen Inunde und Vernnereibesser zusammenteren und einen vie vermögenösten Grund- und Brennereibesiger zusammenteien und einen Berein zur Verwerthung des Spiritus mit Central- und Provinzialvorständen bilden und ein sich voraussichtlich über 25 p.C.t. verzinsendes Actiencapital von etwa 12 Millionen Mt. zusammenbringen. Von diesem Berein wäre der sämmtliche in der norddeutschen Steuergemeinschaft in den nächsten Jahren zu producirende Spiritus mit Ausnahme der Korn- und sogenannten Qualitäts-Vranntweine zu dem festen Preise von etwa 40 MK. unter den in Nr. 27 der "Ithar. f. Spir-Ind." mitgetheilten Bedingungen, denen noch Bestimmungen über das Maximal-Maischquantum und wegen Preisbergünstigungen bei etwaigen Verriedsreductionen hinzugussigen wören. anzukaufen. Zu bessen Verkauf wurde sich wohl jeder Brennereibesiger bei den jetigen traurigen Aussichten zu dem angeführten Preise und Be-

*) Directe Zusendung des Verfassers. Red.

Durchschnittlicher Procents-Gehalt der Milch an Fett Trockensubstanz
z 3,16 12,77
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 12,73
3,06 1

Davon ab Steuer für 100 Liter Spiritus 16

Davon ab Gener fur 100 Liter Spiritus 16 " — "

100 Liter Spiritus geben mithin Nettoverwerthung . . . 57 Mf. 75 Pf.
Würde die Production beschränkt, so würde die Nettoverwerthung eine entsprechend höhere und wäre der Productionsbeschränkung entsprechend den betreffenden Brennereibesigern auch ein höherer Gewinnantheil zu vertheilen. Würde hingegen von einzelnen Brennereibesigern das Maximalmaischquantum überschritten, wurde die sinen für den dadurch mehr produciten Spiritus und der Noreikau zehlen sein welcher pour Kerzingen für erportisten. ritus nur der Preis zu zahlen sein, welcher vom Berein für exportirten Spiritus zu erzielen ist. Die Durchführung dieses Berwendungsplanes des Spiritus ware eine

sehr einsache, indem jeder Brennereibesitzer denselben in den meisten Fällen an seinen bisherigen Abnehmer zu liefern hätte und dafür von demselben sogleich den contractlichen Preis von 40 Wit, ausgezahlt erhielte. Von per Lieferung ware dem Provinzialvorstande eine Duplicat=Rechnung einjuser Beferung ware dem perdbingialvorstande eine Duptkat-Rechnung ein-zusenden und schuldete der Abnehmer für jede Spirituslieferung der Ber-einskasse die Differenz zwischen dem bereits gezahlten Betrage a 40 Mark berechnet und demjenigen Betrage, welcher sich nach dem für die betreffende Provinz pro Hettoliter sestgesetten Preise von z. B. 80 Mt. ergeben würde. Für allen exportirten oder denaturirten Sprit oder Rohspiritus wäre hingegegen vom Berein den betreffenden Exporteuren die Differenz zwischen Weltmarkts- und dem Inlandspreise auf Grund der Steuer-scheine zu verzütigen

scheine zu vergütigen. Stein 25. Juli 1886. A. v. Kliging.

Correspondenzen.

[Berlin, 11. Auguft. Entichädigungszahlungen auf Grund des Bichfeuchengesetzes. Ueber die im Rechnungsjahre 1885/86 auf Grund des Reichse Bichfeuchengesetzes und des preußtichen Ausführungsgesetzes gezahlten

also, so bemerkt der Autor, noch ein weites Feld, den Consum im Lande zu versorgen. Der Berbrauch an Giern sei in Berlin im Berhältniß zu anderen Großstädten Europas noch gering. In Paris ist derselbe seit 1876 von 150.62 pro Kopf auf 178,14 gestiegen. In Berlin kamen 1885

1876 von 150,62 pro Kopf auf 178,14 gestiegen. In Berlin kamen 1885 auf den Kopf 145,3.

Spargelhandel in Virkenwerder. Seit mehreren Jahren schon hat sich der Spargelhandel zu Virkenwerder zu einem einträglichen Geschäft entwickelt und hat der Andau desselben weitere Verbreitung gesunden. In diesem Sommer zeigt sich aber der Spargelkäfer der an anderen Orten den Spargelaulagen schon recht gefährlich geworden ist. Der Käfer bohrt sich in etwa 2/3 Höhe des Stiels in denselben ein, sodaß der odere Theil bald verdorrt, wodurch die Anwesenheit des Insects leicht erkannt wird. Er frießt sich dann im Stiel bind und dringt dis zur Wurzel, zerstwicken und legt hier seine Eier. Ilm den Käser zu vertilgen, werden zett die Stiele des Spargels mit Lein bestricken, woran er kleben bleibt und dann Stiele des Spargels mit Leim bestrichen, woran er kleben bleibt und dann leicht getöbtet werden fann.

† Schönberg, in Holftein, 10. August. [Verlaufsgenossensigenischaft für Probsteier Saattorn.] Die im Jahre 1885, den 13. Mai, in der Propstei gegründete Versaufsgenossenschaft des Probsteier land= und volkswirthschaft= lichen Vereins zu Schönderg für Probsteier Saatkorn (e. G.), ist ein Gled des Verbandes landwirthschaftsschaften Consumvereine des schonders und hat den Insect. 1 die Rugistät des Nronsteier Korns Generalvereins und hat den Zweck: "1. die Qualität des Propsteier Korns durch forgfältige Auswahl des eigenen Saatkorns zu verbesiern, 2. nur reines, bon den Mitgliedern der Genoffenschaft gezüchtetes Getreide gutes, reines, von den Mitgliedern der Genossenschaft gezüchtetes Getreide durch Vermittelung des Verbandes auf directem Wege zu verkausen." Die Verkaufsgenossenschaft ist bemüht, obigen Zweck voll und ganz im Auge zu behalten und strenge darnach vorzugechen, um so den alten, dewährten Auf des Propsteier Saatkorns auch fernerhin zu sichern und zugleich auch den Abnehmern desselben die Gelegenheit zu bieten, sich auf directem Wege mit den Producenten in der Probstei in Verdindung zu sehen. Die Verkaussgenossenschaft seine Normalprobe ein, nach welcher die Lieferungen auszuführen sind. Eine Pröfungscommission hat sämmtliches, von den Mitgliedern der Verkaufsgenossenschliches Saatkorn vor der Lieferung zu prüfen und, wenn solches nicht für aut befunden wird, zu cassieren, und darf der betreisende Vesiker Neichs-Viehruchengeießes und des preußischen Ausführungsgeseßes gezahlten wissischen sie Verkaufsgenossenschaft Entschäftlichen und dieser Ausführungsgesessenschaft und Lungenseuche geködeten bezw. nach dieser Anordnung gefallenen and Lungenseuche geködeten bezw. nach dieser Anordnung gefallenen ben Liegt ieht die amtliche Nachvon den Viehbesigern erhobenen Abgaben liegt jeht die amtliche Nachweisung vor. Danach wurden für getödete ober gefallene rohverdächtige
oder rohkranke Pferde im Ganzen gezahlt aus der Staatskasse oder kontischen die Verkaufsgenossenschaft von der Verkaufsgenossenschaft von des Verkaufsgenossenschafts von der Verkaufsgenossenschaft von des Verkaufsgenossenschafts von der Verkaufsgenossenschaft von des Verkaufsgenossenschaftsgeneiten der Verkaufsgenossenschaft von des Verkaufsgenossenschaftsgeneiten der Verkaufsgenossenschaft von des Verkaufsgenossenschaft von der Verkaufsgenossenschaft von commission angewiesen, von welchem Mitgliede der Verkaufsgenossenstater das Saatkorn zu seinem eigenen Vedarf zu beziesen hat. Die Prüfungscommission und der Vorstand, im Verein mit einer zu diesem Zwecke vom Verbande gewählten Commission bestimmen den Preis und die Normalprobe. In früheren Jahren, als hier in der Probstei die Oreschmasschinen noch nicht verwandt wurden, wurde das Vinterforn (Roggen und Weizen) allgemein unmittelbar nach der Ernte mittels des Oreschssels geklappt (d. h. nur oberstächlich gedroschen), und der Rest sowie überhaupt das Sommerkorn während des Winters gedroschen. In Folge des oberstächlichen Oreschens wurden größtentheils nur die besten Körner gewonnen, die alsdann durch Versten und Stäuben von etwa vorhandenen unfräutern und von schnalen Körnern, sogenanntem hinterforn, gereinigt wurden. Seit nun die Oreschmasschien haben von den Provinzials r. Berbänden 243 912 Mf. Die höchsten Zahlungen aus der Staatskasse erfolgten an die Provinzen Ostpreußen (16 390 Mk.) und Posen (12 821 Mk.), darauf solgte Schlessen mit 5756 Mk. Bon den provinziellen und communalen Berbänden wurden die höchsten Entschäft und der Provinzen Provinziellen und communalen Berbänden wurden die höchsten Entschäft der Provinzen Posen ausgebracht, nämlich 60 248 Mk., darauf solgten Schlessen in der Provinzen Posen ausgebracht, nämlich 60 248 Mk., darauf solgten Schlessen in der Provinzen int 44 302 Mk. Westpreußen mit 25 245 Mk., Sachsten Schlessen int 22 214 Mk. — Hür getödtete oder gefallene lungensenkeverdächtige oder kranke Kinder wurden auß der Schatskassen von den Berbänden IV. der getädtet der entsielen die höchsten Vertäge auß der Staatskassen von den Vertäge auß der Staatskassen der Leichster der entsielen die Provinzen Sahlungen Zuleisten lautete die Isisser für Schleswig-Holzschaft, was mern (9393 Mk.). Um günstigsten lautete die Isisser für Schleswig-Holzschaft, was mern (9393 Mk.). Am günstigsten lautete die Isisser für Schleswig-Holzschaft wurden, und duch legten nuch von gehalten nach und duch legten, nur der Roggen noch theilweise geklappt, was mern (9393 Mk.). Um günstigsten lautete die Isisser für Schleswig-Holzschaft wurden, und wehr gehalten haben und roßtranke Pserde 1282 Mk. geleistet wurden. Von den Perdänden und haben kernen nach der Kronern, son ehren auß der Eraatskasse von den Verden der Kronern geworden und der Versten und Schleswig-Holzschaft wurden, und wehr erstendt wurden. Von der Kronern haben kernen der Kronern (Roggen und Weisen) wurden außeren und der Kronern während des Kinters geworden, und der Kronern während der Kronern kronern (Roggen und der Kronern (Roggen und der Kronern (Roggen und der Kronern (Roggen und

Feuilleton.

Vferde Arabiens.

Bon Dr. B. Langfavel.

Am 27. Juli waren es gerade zwei Jahre, daß sich in Crabbet Park die bedeutenosten und angehensten Pferdekenner Englands versammelten. Begen der Bucht edelfter Pferderacen ift dieser herrliche, bei Three Bridges in Suffet gelegene Landsit bes Mr. und ber Ladh Unna Blunt allen Hippologen wohl bekannt, und in beren Geftüt sollten an jenem Tage mehrere schöne, reinblütige Vollblut-Araber versteigert werden. Die Laby kennen und schäpen weitere Kreise auch durch die vorzügliche und lehrreiche Beschreibung ihrer beiden Reisen: Bedouin Tribes of the Euphrates (1879) und A pilgrimage to Nejd (1881). Auf jener Auction nun hielt ber nicht minder befannte Mr. Tatterfall einen überaus intereffanten Bortrag über die Gefahren, welche die seit Jahrhunderten in Arabien rein steigerte deren Nachfrage; und es ist ja bekannt, daß nicht alleine und unvermischt erhaltene Pferderace schon seit längerer Zeit bebrohen und sicher dem Erlöschen zuführen werden. Da nun auch Verschwender machte, dort mit enormen Gummen bedeutende Un-Berichte von Reisenden mahrend der letten Jahre jenes Prognostikon vollauf bestätigen, wollen wir in den nachfolgenden Zeilen die Ursachen dieses Niederganges, dieses allmählichen Aussterbens näher betrachten.

Die weitausgedehnte arabische Halbinsel ist durchaus kein Pferbelant. Wie ber europäische Reisende bort feinen Bohnenkaffee (Motta) zu trinfen befommt, so fann er auch von einem Ende das Land bis zum anderen durchreiten, ohne auch nur ein einziges Aferd zu erblicen. Nur an einzelnen, schwer zu erreichenden Dertlichkeiten halten und hielten die Leute bort Pferde, und zwar in burchaus nicht beträchtlicher Anzahl, so im südöstlichen Theile und im Mittellande, in Schammar und Nedscho. Im ganzen Nedscho ist der Fürst Ibn Raschid mit seiner Familie der ausschließliche Pferdebesitzer. Bon feinen circa 500 Pferden balt er aber nur gegen dreißig in feiner Refiben, Bajel, weil beren Ernährung mit ju vielen Schwierigkeiten verbunden ift. Dem aus der Bufte berbeigebrachten Futter, mit welchem auch Ramele und Schafe gefüttert werben, wird aber als etwas gang außerordentliches ein wenig Gerfte, die man in den Garten bes Emire mit großer Mube anpflanzt, beigemengt. Gin echter Beduine, meint Professor Cuting, betrachtet Diesen Lurus, weil er felber nie Korn, Mehl oder Brot ju effen bekommt, mit Augen, wie wenn Jemand in Europa fabe, daß die wilden Bestien in einer Menagerie mit Lachs und Buderbrot gefüttert murben. Die anderen Bferbe fteben funf bis gebn Tagereisen entfernt, zerftreut in den dortigen "beften" Beidegrunben und werden, sobald ein Raubzug signalisirt wird, näher an die Stadt herangezogen. Ihr Werth und 3wed besteht nur in der führten Urfachen des Niederganges der Bucht erft nach langer Zeit

ober gar erst bei ber energischen Verfolgung des Feindes. Früher, arabischen Bollblutes zu retten und ihnen in England eine dauernde vor der Einführung der Feuerwaffen, war auf den Beutezügen das Stätte zu schaffen. Bferd von viel boberem Werthe. Es fam darauf an, schnell und unvermuthet das feindliche Lager zu überrumpeln, die Beute vor Pferdes, der Mehrzahl der arabischen Thiere aufgeprägt find, darüber den Augen der Ueberraschten an sich zu reißen und eiligst in Sicherheit zu bringen. Da aber jett durch wohlgezielte Schuffe ichon faben, von 1818 an, als der erfte Europäer, der polnische Graf aus der Ferne der Ungreifer fampfunfähig gemacht werden kann, falls nur die ausgestellten Wachen ihre Schuldigkeit thun, hat die Schnelligkeit und Ausdauer des Pferdes, die man durch rationelle Uebung, wie noch jett bei den Turkomanen, fast bis in's Unglaubliche zu fteigern wußte, fehr viel von ihrem Werthe eingebüßt. Man erreicht durch das Pferd nicht mehr so sicher seinen Zweck, die Beute, und verwendet eben deshalb weniger Fleiß und Mühe auf bessen Zucht, zumal ba man in anderer Urt bessenungeachtet ein bedeutendes Capital aus ihm herauszuschlagen lernte.

Der Ruf, den die arabischen Pferde im Auslande erlangten der ägyptische Bicekonig Abbas Bascha, den Pferdeliebhaberei zum fäufe machte, sondern auch verhältnismäßig viele nach und über Constantinopel nach Europa gelangten. Sodann hat Indien seinen stetig steigenden Bedarf an Pferden hauptsächlich vom Auslande bezogen, entweder zu Lande über Bacchara und Balth durch die Repberpäffe ober zu Waffer aus dem öftlichen Arabien, in den letten Decennien aber erft aus Auftralien. Da man nun des Abman auch in Oftarabien weniger Sorgfalt auf die Bucht, verkaufte sogar um hohe Preise von dem so nothwendigen Zuchtmaterial.

Ferner sind seit einer Reihe von Jahren diejenigen innerarabischen Bölkerstämme, welche vorzugsweise mit Pferdezucht sich beschäftigen, in einer langsamen, stetigen Wanderung uach Norden begriffen, jum Theil aus bem Grunde, um ihren Thieren beffere Beduinen bollig unbefannt. Beidegrunde zu verschaffen. Es bleiben somit Kreuzungen mit anberen Racen nicht aus.

Bu gleicher Zeit versuchte bie Sobe Pforte ihr in Eurova finkendes Unsehen in jenen Gegenden zu erhöhen. Es gelang bald burch neue Berträge, balb burch Gewalt, und fo eigneten fich die Türken, besonders die Offiziere, manch werthvolles Buchtmaterial wenig entwickelt. Die Badenzähne im Oberkiefer, gemeffen an ihrer an, das fie jest um fo mehr verwenden konnen, als fie die frubere Reibflache, find breiter als hoch, die Schmelzeinfaffungen der Run-Sitte, nie auf Stuten zu reiten, aufgegeben haben. Da nun nach Unficht ber Araber ein zweijähriges Fullen ichon geritten werben Borjochs fteht faft genau in ber Mitte bes Medialrandes ber Reib. foll, fo läßt fich ermeffen, daß dadurch die Kraftfulle der Stuten flache, die Zweilappung deffelben ift wenig deutlich. Bei vielen nach und nach abnehmen mußte.

Gabe es in Arabien Bferbereichthum, fo murben die angeaugenblidlich größeren Kraftentfaltung; benn man läßt fie lose und fühlbar werben, aber bei ber geringen Anzahl reinblütiger Thiere unbepadt neben dem schnellen Reitkamele geben und besteigt sie im zeigt er sich sehr Schnell. Deshalb eben unternahm Mr. Blunt Bollblutes in England eine Zufluchtsstätte fanden. Rriege mit den Nachbarstämmen erst im Augenblick des Angriffs seine Reisen, um vor dem Erlöschen die Ueberreste des reinen

Db unsere Begriffe von der Schönheit, dem Ideal eines find die Ansichten der Kenner, welche fie in ihrer dortigen Beimath Beplaw Richwusty, einzig aus Pferdeliebhaberei Nedscho besuchte, fehr getheilt. Nach Abd-el-Rader erkennt man bas Pferd reiner arabischer Abstammung an der Feinheit der Lippen und Nasenknorpel, an der Ausdehnung der Nüstern, der Trockenheit des Ropfes, der Weichheit von Mähne, Haar und Haut, an der Breite ber Bruft, der Dicke der Gelenke und Feinheit der Anochen. Sierzu fommen bann noch als feelische Gigenschaften Klugheit, Stolz und Tapferkeit. Die gewöhnlichste Farbe der meist 14 Hand hohen Pferde ist grau in Schattirungen von dunkelmuscatnußfarben bis zum reinsten Weiß, wie es z. B. am 29. April 1883 in der Pferdeausstellung der Wiener Notunde der herrliche Schimmel-Biererzug arabifcher Race des Grafen Bilhelm Siemiensti zeigte. Bis jum Sahre 1879 gingen sicherlich bedeutende Beränderungen in der Pferdezucht jener Gegenden, deren nähere Details sich freilich unserer Renutnig entzogen, vor, denn damals theilte Mr. Blunt der Londoner Geographischen Gesellschaft von dort aus mit, was auch Lady Blunt später veröffentlichte und ausführlich mit Beispielen belegte, daß die übliche Unnahme von der Menge und der Vortrefflichkeit jener Pferbe burchaus nicht richtig wäre, daß es bort sages nach Indien unter allen Umftanden sicher war, verwandte gar feine besondere Bucht gabe, daß die Pferde in Schammar und Redicht klein und fehr selten, und sich nicht von denen der nörd= licheren Beduinen unterschieden. Deren Farbe ift gewöhnlich weiß, hell= oder dunkelgrau, hell= oder dunkelkastanienbraun mit weißen ober schwarzen Füßen; schwarz kommt sehr selten vor, aber nie schwarzbraun, fucheroth ober Scheden. Ruden und Sals bilben eine gerade Linie; die Dreffur des Halfes jur Bogenform ift ben

> Der Typus, welcher sich am würdigsten einst im arabischen Pferde ausprägte, zeigt sich aber auch in der ganzen orientalischen Race, bei welcher gegen den fehr entwidelten Gehirnschadel ber des Angefichtes mehr jurudtritt. Bei biefen Breitfopfen find bie Badgahnreihen verhältnißmäßig furg, die Stirn- und Sighmoreshöhlen den der Borderfieferbackenzähne wenig gefaltet, der Innenpfeiler des arabischen Bferden fällt wegen der Lendenwirbelverfürzung ein Wirbel gänzlich aus.

> Für die Butunft der englischen Pferdezucht mare es von enormer Wichtiafeit, wenn durch Mr. Blunt die Ueberrefte reinen arabifchen

von Alters her hier in der Probstei der Kornbau als Hauptsache betrieben und in Folge dessen auf der Kornbau als Hauptsache der kieden und der Kornbau als Hauptsache der Kornbau and konten kieden und der Kornbau als Hauptsache der Kornbau d schiterten Versuchen hat man denn in dem shirrist's square head densentigen Weizen gesunden, der sich als eine ausgezeichnete Sorte rasch die Oberhand erworden hat. Die Weizenfelder der Verkaufsgenossenischaits Mitglieder werden vor der Ernte von der Brufungecommiffion in ihrem Bachethum, werden vor der Ernte von der Prufungscommission in ihrem Wachethum, auf reinen Thous, geprüft und diesenigen Felder, welche mangelhaften Thous zeigen, sinden zur Saat keine Berwendung. Es möchte das oben Angeführte mit zur Auflärung im Allgemeinen dienen, da von vielen Seiten Anfragen nach Braun- und Geldweizen an die Verkaufsgenossenschaft gerichtet werden, welche Sorten, wie schon gesagt, hier nicht mehr vorkommen und auch nicht entbehrt werden; denn wohl selten hat eine Weizensprete so rasch eine allgemeine Verbreitung gefunden, wie der shirrissengage begat

* **Medlenburg**-Schwerin, 7. August. [Die Pächteragitation um Pachtzinsermäßigung] sowohl für die Kammer- wie für die Hausbaltsgüter hat, der "Weser-Jig." zufolge, nicht den Ersolg gehabt, den die Pächter erwartet hatten. Etwas ist ihnen durch großherzogliche Bestimmung allerdings, entsprechend dem ziemlich durchgängig auf 31/2 pCt. für gute Hypothesen herabgegangenen Zinefuße, entgegengesommen. Visher nuchten die sogenannten Baugelder (das Capital der auf Wunsch der Pächtert v. während der Verlagter und kocktagler der Pachtzeit neu errichteten Gebäude) und die etwa gestundeten Pachtgelder der Kachtzeit neu errichteten Gebaude) und die etwa gefundeten Kachtgelder mit 5 pCt. verzinst werden. Das traf natürlich gerade die am schlechtesten stehenden. Vom 1. Juli an ist diese Berzinsung auf 4 pCt. die Johannis 1889 herabgeset worden. In Strehlitz dagegen sind den nothleidenden Pächtern die 10 pCt. der Jahrespacht die Johannis 1888 hin erlassen, dazu noch Pachtrückstände, auch ganze Quartalspachte entweder auf länger gestundet oder theisweise auch ganz erlassen.

hat — als ein nach Qualität und Quantität zwischen schwach mittel und mittelgut schwankendes bezeichnet. Sowohl beim Roggen als beim Weizen war der Strohertrag ein minder befriedigender. Bei der ebenfalls in den meisten Gegenden schon zum Schnitte gelangten Gerste beeinträchtigte viel-sach Zweiwüchsigkeit die Güte der Körner, doch verspricht diese Frucht im Durchschnitt immerhin eine (auch der Qualität nach) mittelgute, in der nördlichen Bone eine zumeist über diefes Dag noch hinausgehende Ernte. Der Hafer erscheint von allen Halmfrüchten im heurigen Jahre am besten entwickelt und durfte im Allgemeinen eine ganz zufriedenstellende Ernte liefern. Die zum Abschlusse gebrachte Rapzernte lieferte sehr ungleiche, liefern. Die dum Abschlusse gebrachte Rapsernte Lieferte sehr ungleiche, zwischen schlecht und sehr gut schwankende Ergebnisse. Die Wiesen, und Kleeländer zeigen, und zwar hauptsächlich die früher gemähten, in den meisten Gegenden einen entsprechenden Rachwuchs, und es bestehen daher für die Grummetscchsung zumeist gute Aussichten; minder günstige werden aus Dst Galizien gemeldet. Mais, Kartoffeln, Zucker: und Futterrüben und Kraut haben überwiegend einen ganz günstigen Stand. In den Editernichen und ber süblichen und der mittleren Jone hat die Kartoffelernte bereits begonnen ind lieferte bisher im Allgemeinen ein zufriedenstellendes Erträgniß; Klagen über Kartoffelfäule liefen ein aus Krain, Böhmen und Galizien. Ueber den Stand des Hoppiens liegen zumeist ungünstige Berichte vor, nachdem derselbe, vielfach durch den Miehlthau und durch Blattläuse empfindlich geschädigt, nur eine dürftige Doldenentwicklung zeigt.

Marktberichte.

Berlin, 11. August. [Amtliche Preisfeststellung von Getreide, Mehl, Del, Betroleum und Spiritus.] Weizen loco geschäftsloß, Termine gewichen. Gek. — Etr. Loco per 1000 Kilo 148—170 Mt. nach Qual. bez., gelve Liererungsqualität 153 Mt. bez., feiner gelver märk. — Mt. frei Wagen bez., feiner gelver medkend. —, per diesen Monat —, per Augusts-Septor. — bez., per Sept.-Oct. 155,75—154,5 bez., per Oct. Nov. 156,75 bis 155,5 Mt. bez., per Kordr.-Oct. 158—156,5 bez., Deckr.-Jan. — Mt. bez., per April-Mai 162'5 · 161,25 bez.

Roggen loco wenig Geschäft. Termine niedriger. Gek. — Ctr. Loco per 1000 Kilo 124—134 Mt. nach Qualität, Lieferungsqual. 127 Mt., inländ. neuer guter 130—131 Mt. ab Bahn bez., do seiner 132 Mt. ab Bahn bez., bo. alter — ab Loben bez., per diesen Monat — bez., per Mug. Sept. — bez., Sept.-Octbr. 127,75—127 bez., Octbr.-Nooder. 128,25—127,5 Mt. bez., per Nov.-Deckr. 128,75—128 Mt. bez., per April Mai 133—132 bez.

133—132 bez.
Gerste still, per 1000 Kilogr. große und kleine 122—180 Mk. nach Qualität, Futtergerste —.
Dualität, Futtergerste —.

Hafer loco unverändert. Termine still. Gek. — Etr. Per 1000 Kilogi. loco 121—160 Mt. nach Qualität, Lieferungsqual. 122 Mk., pomm. mittel — ab Bahn bez., guter 140—143 Mk. ab Bahn bez., feiner —

Ben: 2872 Rinder, 8588 Schweine, 1951 Ralber und 28736 Sammel, von benen etwa 4/5 Magervieh. — Rinber bessere Waare wurden ziemlich glatt zu gleichen Preisen wie am letten Hauptmarkt abgesetht, dagegen erlitt geringe Waare, die reichlich vertreten war, bei schleppendem Geschäft einen

bagi no. Nachtrickflände, auch gang erlassen.

Latlität fand leicht Aufnahme und es seigte sich starter Begehr darundige gestundet oder theilweise auch gang erlassen.

Lindrige. Zantenständ in Verstenderungen. Jur Andsitung der Lindrige von der Kertenderungen. Jur Andsitung der Lindrige von der Kertenderungen. Der Andsitung der Lindrige von der Kertenderungen. Der Andsitung der Lindrige von der Kertenderungen. Der Andsitung der Lindrige von Andsitun

Breise der Cerealien zu Breslau am 12. August 1886. Festsehungen der städtischen Markt-Deputation. schwere mittlere leichte Waare

	(u) to cit	- million	retujie zbuure				
pro 100 Kilogramm	höchst. niedr.	höchst. niedr.	höchst. niedi.				
Weizen, weißer	16 40 16 -	15 20 14 80	14 70 14 30				
dito gelber	16 20 15 80	14 80 14 60	14 20 14 -				
Roggen	12 30 12 90	12 60 12 20	12 10 11 95				
Gerste	13 20 12 60	11 60 11 -	10 70 10 20				
Hafer	13 30 13 10	12 70 12 40	12 10 11 90				
Erbsen	16 - 15 50	15 - 14 -	13 - 12 -				
Feftsetungen ber Sandelstammer-Commission.							
Faire mittle and Weare							
pro 100 Kilo	gramm	M. S. M					
Raps			1 - 1 15 50				
Winterrübsen			— 15 50				
Sommerrübsen							
Dotter		- -	' ' '				
Schlaglein		- -					
dito galizischer .		- -					
Hanffaat		- - -					
Kartoffeln (Detailpreise) pro zwei Liter 0,8-0,9-0,10 Mt.							
Heu, 3,00-3,40 Mt. pro 50 Kilogr.							
Roggenstroh 35,00—38,00 Mt. pro Schock per 600 Kilogr.							
configuration and a series and a series for							

Tragen und Antworten.

(Weitere Anfragen und Antworten von allgemeinem Intereffe find aus bem Leferkreise stein erwünscht. Anonyme Ginsenbungen finden keine Berückschtigung.)

Fragen.

Barzen beim Rindvich. Giebt es ein Mittel gegen Warzen beim Rindvich? Dieselben treten bei einzelnen Stücken meiner Jungviehheerbe so massenhaft auf, daß ein Abbinden derselben unmöglich ist. Der Thierarzt konnte mir kein Mittel zum Vertreiben argeben angeben. B. St.

Thomasichlade. Welche leicht löslichen bungenden Beftandtheile haben die Thomasichladen, und zu welchem Preise und wo find fie zu haben?

Grünfutter. Mürde es sich empsehlen, in Ermangelung von anderem Grünfutter im nächsten Frühjahr, im Herbst eine Mischung von Weizen und Roggen auszusäen, Rothkee und Grassamen aber gleichzeitig mit einzubringen?

Correns-Moggen. Sat der Correns-Roggen sich in den letten uns gunstigen Jahren bewährt? Woher ist achtes Saatgut zu bezieben?

Drilleuleur für Binterung. Sat fich in gang schwerem Boben bie Orilleultur für Winterung bewährt? 3. B. in Boben, welcher nach bem Abeggen ber Einsaat seiner Bündigkeit wegen nicht gewalst werden kann. Genügt ein Klareggen vor bem Drillen an Stelle bes üblichen Walsens?

Beldjes find die beften Breitjarmafdinen für Getreide und Rlee und welches die beften Düngerftreuer? Wo und ju welchem Preise find Dieselben zu haben?

Einfauern von Mais. Ich beabsichtige Gruben zum Ginsauern von Mais anzulegen. Kann ich mir hierbei das Auspflastern des Bobens ersparen? Untergrundwasser ist nicht zu befürchten. Der Boben besteht aus lehmigem Sand. Ift Drainage nothwendig, wo kein Untergrundwasser in betreffender Tiefe vorhanden?

B. St.

Schälmendepflüge. Welches find bie anerkannt beften Schälmende und Schüttpflüge für nafferen fandigen Lehmboden? S.

Teichfischnetze. Fachgenossen bitte im um Angabe von Bezugsquellen für Teichsischnetze oder guten Bindfaden dazu. H.

antworten.

dennet man 4, Magerviele. Plinder besjerer Waare wurden ziemtlich glatt einen Pereirien wie am letzen Hauptmarkt abgeset, dagegen erlitt geritige Waare, die reichlich vertreten war, dei schlespendem Geschäft einen Pereirien der nicht unbeductenden leberstand. Ia. 55–58 Mt., 11a. 37–45 Mt., 11va. 30–35 Mt. pro 100 Ph. Keischer einen Erport und ruhzen Hauptmarkt abgeset, dagegen erlitt gericht. In 49–53 Mt., 11a. 37–45 Mt., 11va. 30–35 Mt. pro 100 Ph. Keischer einen Erport und ruhzen Hande wendt. In 2–33 Mt. pro 100 Ph. gegen die der Vorwoche und der Markt wurde ziemtlich geäunt. Ia. 49–50 Mt., II.a. 46–48 Mt., 11a. 49–45 Mt. pro 100 Ph. mit 20 pct. Tara. — Der Kälber waren in großer Woche, erport angemessen der vorhige und beschaft wurde ziemtscher des des handen des des des der Vorwoche woche. Erport angemessen. In special eine Beränderung gegen die Vorwoche. Erport angemessen. In geringer Waare ziemtlich erhebitiger lieberstand. Ia. 44–50 Wt., bestie engl. Tammer bis 56 Ph., II.a. 35–44 Ph. pro Ph. Reisichgewicht. — Die Keitengegen werden in großer woche. Erport angemessen. In geringer Waare ziemtlich erhebitiger lieberstand. Ia. 44–50 Wt., bestie engl. Tammer bis 56 Ph., II.a. 32 bis 42 Pf. pro Phund Reisigewicht. Werlin, Central-Markthalle, den 11. August. (Warsthallenbericht von S. Sandmann.) In er gestern stattgehabten Auction bracken Zwieden Be-p.10—10 Mt. pr. Kisse, Von Sch., III. 6–8 Mt., III.

Echlesische Polizeimeile. (Nr. 53.) Besondere Angaben über die Länge der "Schlesischen Polizeimeile" sind u. W. nicht vorhanden. Die alte preußische Meile hat 24000 Fuß = 7532,5 Meter.

Buderrübensamenban. (Nr. 59.) Die Samenträger sind einzeln auszupflanzen. Besondere Werke über Zuderrübensamenbau weist die beutsche einschlägige Literatur nicht auf, doch ist dieselbe genügend ausssührlich und sehr zuverlässig behandelt in solgenden Werken: "Die Zuderrübe. Bon Dr. R. Buerstenbinder. 2. Auflage, 1883"; "Der Rübendau. Bon Ferd. Knauer. 6. Auslage, 1886". Bon letzterm Buche giebt es eine französische Uebersetzung: La culture de la litterare. Beauvals, librairie

Erfatz für Rothtlec. (Nr. 62.) Seit Jahren ebenfalls mit Rothtlee unzufrieden, baue ich jest fast ebenso viel Incarnattlee an, mähle dazu ben geringwerthigen Acer ohne Rücksicht auf Düngungezustand, vermeide feuchten Boben, sae auf geschälte Roggenstoppel Ende Juli und bin mit dem Resultat zufrieden.

Erfat für Rothflee. (Rr. 62.) *Um auf Sandboden ben Rothflee gu Grunfutter zu erfeten, empfehlen wir den Bund- oder Tannentlee, der Grünfutter zu ersehen, empsehlen wir den Wunds oder Tannenklee, der allerdings nur einen wenn auch vollen Schnitt und später bis der erste Schnitt Rothskee giedt, weiter ein Gemenge von Erbsen und Sommerroggen, nicht zu dicht gesäet, weil mit Einsaat wie Serradella, und endslich, um im Frühjahr schon zeitig Grünfutter zu haben. Sandluzerne. Die letzter kann alsdann um Mitte Mai zum Schnitt kommen, dann soll das Gemenge solgen, welches sreisich zeitig gesäet werden muß, darauf der Wundskee, nach diesem der zweite Schnitt Luzerne und endlich die Serradella die Ende Juli, wann sa inn vorliegenden Falle Weidegang beginnen zu sollen scheint. Statt des Erbssommerroggen könnte vielleicht auch Hochskeit (sperzula maxima) als lleberfrucht für die Serradella versucht werben, nur ist reiner Samen davon schwer erhältlich, und dann ist zu werden, nur ift reiner Samen bavon ichwer erhaltlich, und bann werden, nur ist reiner Samen davon schwer erhältlich, und dann ist zu befürchten, daß die Serradella darunter sehr verdinnt werden dürste, sedensalls wäre der Knörich nicht zu dick zu säen. Die vorstehend angegebenen Futtersaaten würden indeh nach unserer Auffassung doch für die Wirthschaft des Fragestellers nicht ganz angemessen sein, da zu derselben auch Rothsleedden, wenn auch nicht in genügendem Maße, gehört, und dieser Acker nur etwas rothkleemüde geworden zu sein scheint. Schon mehrsach haben wir ersahren, daß durch Kalkdüngung der Wuchs des Nothkleed haben wir ersahren, daß durch Kalkdüngung der Wuchs des Nothklees wieder besördert werden kann, und wir meinen, daß auch sier noch alle 6 Jahre nit Vortheil Rothslee, vielleicht mit italienischem Ragraß, angebaut werden könnte, wenn man zur Ueberfrucht pro Hektar etwa 3000 Kisoar, dusverssiere Stücksolf mit der Saatkurche untervslücke. etwa 3000 Kilogr. pulverifirten Stückfalf mit ber Saatfurche unterpflügte. Die Grünfütterung ließe sich dann am Ende durchführen, tlos mit Tannenklee neben dem Rothklee, indem j ner die Lude zwischen dem ersten und Schnitt von diefem ausfüllte, höchftens mare noch etwas luzerne anzubauen.

Ginwintern von Kartoffeln. (Nr. 63.) In Ermangelung von Stroh empfehle ich dem Fragesteller das Eindecken der Kartoffeln im Schober mit Rasen. Dasselbe ersolgt in der Weise, daß die Grasnarbe auf den Kartoffeln zu liegen kommt. Wird die Arbeit sauber ausgeführt, so daß zwischen den zusammengefügten Rasendicken nicht Lücken entsiehen, durch welche der später auf die Schober geworsene Boden hindurchfällt, auch im Frühlahr das Abdecken sorgkältig gehandhabt, so ist man sicher, seine Kartoffeln auf Beste überwintert zu haben, denn so frisch und gut halten sich die Kartoffeln bei keiner anderen Bedeckungsmethode. Es ist jedoch darauf zu achten, daß die Kartoffeln nur bei trockenem Wetter eingeschobert werden, und wird der dazu erforderliche Nasen in kleineren und mittleren Wirthschaften wohl in der Nähe des Gehöst. Zu haben sein; jedenfalls ist es angezeigt, Kartoffeln, die im Frühlahr ein besonders gutes Aussehen haben sollen, als zum Verkauf reservirte Eßkartoffeln in dieser Weise einzuschobern und macht sich die Arbeit des Alasenschen und macht sich die Arbeit des Alasenschen einstellich bezahlt.

Sinkler.

Glawentit.

Unterpflügen der Thomasichlade. (Nr. 63.) Wenn auch betreffs der Düngung mit Thomasschlade noch manches untlar ist, liegen doch schon so vielsache Ersahrungen vor, daß man wenigliens ir mancher Beziehung ziemlich sicher ist. Auf Grund des die heute lar Gwordenen möchte ich betweichten vorstehenden Frage sagen, daß auf leichterem Voden es sich vernteblen mird die Kannasichlade unterzunflügen mahrand überall ber bezüglich der vorstehenden Frage jagen, das auf leichterem Voden es sich empfehlen wird, die Ahomasschlacke unterzupflügen, während überall dort, wo sie auf etwas bindigem Boden angewandt werden soll, das Eineggen im Herbst überall genügen wird. Uedrigens darf man wegen des Unterbringens überhaupt nicht zu ängstlich sein; selbst wenn die Thomasschlacke nicht bald untergebracht werden kann, sondern längere Zeit auf der Oberstäche liegen muß, schadet ihr dies nicht, es wird sogar vielsach angenommen, daß dies von förderlichem Einstuß auf ihre Wirksamkeit sei. —rg.

(1533 - - x

Fowler's Dampfpflüge,

nach den bewährtesten Systemen, die von den praktischsten, sachverständigen Landwirthen, welche auch andere Systeme probirt haben, als weitaus die besten anerkannt werden, liefern unter Garantie der grössten Leistungsfähigkeit und einfachsten

John Fowler & Co., Magdeburg. Vertreter in Breslau: J. Kemna.

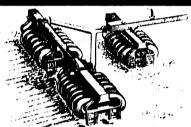
Dampfdreschmaschinen u. Locom

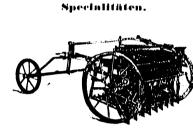
in allen Größen, von 2½, 3, 4, 6, 8 und 10 Pferdeträfte, mit marttfertiger Relnigung und Sortirung, empfehle ich ab meinem Brestauer Lager unter jeder gewümchten Garantie, zu bedeutend ermahigten Breifen und contanten Bedingungen. Rataloge mit Beschreibungen gerne zu Tiensten, ebenso eine sehr große Jahl Jeugnisse von Anstatten und Landwirthen, die sammtlich darthun, daß meine Maschinen bessex, stärker und leistungsfähiger wie irgend welche aus ersten englischen Labriten sind. Ich bitte, mit mir in Verbindung zu treten und neben

Unterstützung der nationalen Arbeit und der dentschen Industrie, das Weld im Lande zu lassen,

Heinrich Lanz, Majdinenfabrik Mannheim. Filiale Brestan, Bictoriaftraße 6.







Laake's Universal-Acker-Eggen (D. R.-P. No. 31536) mit veränderlicher Strichweite, aus Schmiedeeisen und Stahl, von 30 - 100 Mark.

i**este dreitheilige Ackerwalzen** für alle Zwecke, auf der Stelle wendbar ohne einzuwühlen,

IDrillmaschinen mit oder ohne selbstregulirendem Saatkasten empfehlen in bester Ausführung

Gross & Co., Eutritzsch bei Leipzig. Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen.

Vertreter: **Wilh. Boese, Breslau,** Friedrichstrasse 92.

Rener Düngerstreuer,

Vatent Schlör.

Die einzige und beste Maschine, die sich besonders für feuchten Dünger vorzäglich bewährt hat. Für ihre guten Leistungen der seinentem, zähem Dünger erhielt die Maschine im Mai er, dei der internationalen Düngerstren Maschinen Concurrenz in Hundisdurg det Magdeburg von la Concurrenz-Waschinen den ersten Preis von 500 Mart und im Zeptember 1885 auf der landwirthschaftlichen Ausstellung zu Greiswald den ersten Chrendreis. Die Maschine wurde vom landwirtlichen Resentation im Berein zu Waschinen werden Gerein der eine Gerein der eine Maschinen werden bei der ersten Gerein der ersten Ge

J. Kemna, Breglau, Gifengießerei und Mafchinenfabrif.

Locomobilen und Dampídreschmaschinen

m allen Grössen, von 2 Pferdekraft aufwärts, aus der weltberühmten Fabrik von Marshall Sons & Co., Gainsborough,

unter jeder Garantie und gebe Reflectanten gern die Adressen der Besitzer von **2200 dieser Maschinen allein in Deutschland** als Referenz auf, sind auf meinem Lager vorräthig.

Locomobilen zu industriellen Zwecken liefere bis zu 40 Pferdekraft, alle mit leicht ausziehbaren Röhren versehen.

Baldige Bestellungen erwünscht um rechtzeitig liefern zu können. Von Marshalls neuen, im deut ehen Reiche patentirten Dampfdreschmaschinen ohne Strobschüttlerwellen arbeiten jetzt mehrere hier zur grössten Zufriedenheit und empfehle selbe

H. Humbert, Moritzstrasse: Breslau, General-Agent für Deutschland.

& COMP., BRESLAU, ROBEY OFFERIREN TRANSPORTABLE

FELD- UND WALD-EISENBAHNEN,

SYSTEM DOLBERG.

KATALOGE, PREISE UND ZEUGNISSE GRATIS UND FRANCO

KAISER WILHELMSTRASSE II.

Unter Wehaltsgarantic

offertren wir zu billigften Preifen unfere bemahrten, tunftlichen Düngemittel Chemische Dünger-Fabrik aller Art.

Moritz Milch & Co., Pojen.

"Acme"

genannt (Egge der Zufunft. Veber 80000 im Gebrauch.



Preisgekrönt

auf der landwirthschaftlichen Ausstellung zu Greifswald. (1539 - x Bereinigt die Waltung der Enatyfilige, Eggen und Walzen mit einander. Zer-ichneidet, lodert, mischt und dreht floie Adererde. Andersticht und dreht floie Unentbehrlich für jeden ösonomischen D

Landwirth. Weneral=Niederlage:

W. H. Musselmann.

Breslau. Preislifte, Zeugniffe gratis und franco.



Der freihändige Budverkanf

Mambouillet-Stammheerde

beginnt am 14. Mugujt. Kammenborf bei Canth. Stapelfeld.

Wagen auf Rachricht in Canth.

Brobsteier Grenz=Saatforn der Caatnenoffenichaft

Schönkirchen in Holftein wird für die Herbstlaat bestens empfohlen.

Beft. Auftrage find Direct an ben Borftanb Genoffenschaft zu richten.

Thomas-Schlace,

18---19 pGt. Abosphorsaure, feinste Mahlung, offerirt mit der Vitte um rechtzeitige Aufgabe bes Berbftbebarfs Rosamundehütte per Morgenroth S&. Wanneh.

SOWIE VOLLSTÄNDIGER REINDRUSCH. WOLLS TANDIAET TENVENDENT UND ROBE IN ROFECTA - MARCHINEN EISENRAHMEN DRESCH MASCHINEN.

E. Januscheck, Schweidniß,

Mähmaschinen, Aferderechen, Henwender, Dreschmaschinen, Göpel, Leocomobilen.

Niederlage und Reparatur=Werfstatt in Breslan Maifer Wilhelmstraße 5—7.

Senwender, amert. "Perry , Senvessen, sandbetrieb, Brerderechen, Sonftr., Tiger u. Hollingsworth", Original=Wood'sdie Grasmäher, Getreidemäher und Garbenbinder neuester Construction,

Referetheile von Wood, Burdick, Ceres, Kirby, Remington, Buckay and Acme-

Wähmaschinen halten wir stets am Lager und werden Reparaturen

Act.-Ges. .. III. III. ICCIKOPIO. Breglan. Maiser Wilhelmstraße 88/90.

Dampfdreschmaschinen and Locomobilen

in allen Größen,

fowic alle anderen landwirthschaftlichen Waschinen

in vorzüglichster Construction und sorgfältigster Aussührung. 2Beitgehendste Garantie. Billigste Preise.

Bünftigfte Zahlungsbedingungen. Bereinigte Fabriten landwirthichaftlicher Mafchinen (1077 - x vormats Epple & Buxbaum, Augsburg.

Filiale in Breslan: Raifer Withelmstraße Nr. 70.

Wir übernehmen unter jeder Garantie die Lieferung completter

kerei-Anlagen.

mit neuester Milebschleuder, gleich gut für Dampfbetrieb Gas und Petroleum Motoren, Turbinen, Göpel. Sämmtliche Molkereimaschinen, Geräthe, Gefässe und Bedarfsartikel.

. Leieldt & Lentsch. Berlin N., Oranienburgerstr. 60 63. (1523-x

Chili=Salpeter per Arübjahr 1887,

aufgeschl. Knodenmehl, gemahl. Thomasichlacke, Superphosphate, Salze & zur Herbeitingung; ferner: Bannivollsaatmehl, Grdnusstudenmehl, Ralmsernsuchen, getroducte Viertreber, Wais & 22. offerirt billight franco jeder Vahnstaton (1789)

Ad. Guerke, Bregian, Ballstraße 20.

Ms anerkannt vorzügliche Kraftfuttermittet empfehle ich

Ia. faserfreies Banmwollsaatmehl mit 60 62 pest. Rett. Rett. Ia. haarfreies Erdunßfuchenmehl mit 53 55 pet. Protein u. Zett,

aus der Fabrit des Berin 3. Gerting in Brenten, für welchen ich den Alleinwerfauf in der Provinz Schlesien habe.

Wit billigfter Offerte stehe ich gern zu Diensten.

Greiffenberg i. Schl. Carl Koethen.

Fischer & Spiegel.

Nene Schweidnigerstr. 17, offeriren unter ftrengfter Gehaltsgarantie franco jeder Bahnftation billigft: gedämpfte u. aufgeschlossene Knochenmehle, Superphosphate, gem. Thomasschlacke zu Werkpreisen, Chilisalpeter per Frühjahr 87.

Berner fammtliche Butterartifet, als: Baumwollsaatkuchen und -Mehl, Erdnusskuchen und -Mehl, Palmkernkuchen, Lein- und Rapskuchen in frischen, gesunden Qualitäten, sowie alle Mühlenfabrikate etc. etc.



Wittel=Schreibersdorf bei Lanban. Alcin=Saarne bei Löwen.

Baurmeister.

Drud u. Berlag von 28. G. Morn in Brestau. hierzu ein zweites Blatt.

Ter Bodverlauf in beiden Beerden hat begonnen.

1673 - 5)

Grideint

wöchetlich zweimal.

Der Landwirth.

Anfertionsaebühr

für bie bipattige Petitzeile 20 Bf.

Viertelfährlicher Abonnementspreis 4 Mart.

Shlesische landwirthschaftliche Zeitung.

Breslau. Freitag, 13. Angust 1886.

Zweites Blatt.

Zweinudzwanzigster Jahrgang. — No 64.

Aus Schlesien.

Breslau, ben 12. August.

Edlefifde Obit- und Wartenbanausftellung. Auf bem Griebeberg ist man bereits röftig mit der Anstrellung von Gewächschäusern vorgegangen deren Mauerwerf zum Theil schon sertiggestellt ist. Assher sind sieden Gewächschäuser angemeldet, so daß für die zahlreich in Aussicht stehender zurten Pstanzen hintäuglich Raum unter Glas vorhanden sein wird. Ein von Ingenieur G. Ed. Haupt in Brieg aufgestelltes Gewächshaus für welches bereits der Unterbau gemauert wird — wird mit den neuesten Verdenigen complet mit Heizung ausgestattet sein. Ferner werden gelegentlich dieser Ausstellung zum erstennale die plastischen Teppichgruppen des Garteninspector Hampel in Roppis öffentlich ausgestellt werden, welche in ihrer eigenartigen Form der Teppichgärtnerei ganz neue Effecte dugeführt haben. Der große Saal des Actionrationsgebäudes wird die decorativen Gruppen ausnehmen und volltommen in einen Schmuckgarten umgewandelt werden, während seine breiten Gallerien den Annucksereien und geschnittenen Blumen Platz gewähren. Das Arrangement im Freien wird wesentlich belebt werden durch eine state Fontalie, deren Ausstellung tadurch einwöllicht wird, das die städtische Wahrelitung bis zum Friedeberge verlängert wird. Die Veleuchtung des Gart ne, welche sich sest auf die elettrische Erseuchtung der Stypsäse beschräntt, wird durch Kusstellung neuer Maschinen und Jahlreicher Vogenlampen derartig erweitert, daß die ganze Unlage Abends elettrisch erseuchtet werden kann, und dwar sollen die Literichter so angedracht werden, daß die im Freien ausgestellten Gruppen direct im Errahlentresse stehen. Die Chrendresse beim deren wesenlichen Planwachs ersahren durch einen kostanderen Mosaltssich, des Garteninspector Hampel in Roppit öffentlich ausgestellt werden, welche gestellten Gruppen direct im Strahlenkreise stehen. Die Chrenpreise haben einen wesentlichen Juwachs ersahren durch einen kostboren Mosaktlich, welchen der Schlessische Sentralgewerbeverein für die beste decoration Hunspflanzengruppe gewidden hat. Der Schlessische Centralgärtnerverein hat drei Geldepreise du se 50 MK. gestistet, und awar a.) sür die reichhaltigste Collection Marktyssanzen, d.) sur das beste Sortiment von Obstbäumen und Obststräuchern aller Art, und e.) sür das beste und reichhaltigste Sortiment von frischen Gemüsen aller Art. Auch von Arivatpersonen ist eine größere Jahl Ohrenpreise dereits zugesagt. Den Anfang hat Dr. von Orabiztus, hier, gemacht, indem er einen Preis von 200 MK, und einen foldhen von 100 MK, sür die beiden besten Entwürfe zur gärtnerischen Antequag des von der "Techniker Chausse, der Owniker Strasse und dem legung bes von ber "Erebniger Chauffee, ber Dowiger Strafe und ben Rechte Ober-Uher-Vahnhof begrenzten Rohpfahes", welcher ben Sampt-bestandtheil des Anostellungsplatzes für Gewerbe und Industrie im Zahre 1881 bildete, aussehte. Als Bedingungen sind folgende gestellt: 1. Die Anlage ift fo einzurichten, daß eine größere Anostellung mit den dazu er forderlichen Raulichfeiten und auch größere Ansammlungen von Menichen, wie 3. V. bei Sänger und Anrusesten, bequem darin aufgenommen weiden können. Demanfolge muß 2. ein Raum mit besonderen Zugängen vorgesehen werden, durch deren Absperrung der Verkehr in den übrigen Abeilen der Anlage nicht behindert wird; 3. muß eine geeignete Verdindung awischen der Roßgasse und der Tredniser Chausse dergestellt werden. Auch von dem Magistrat Vrestau ist der Ansstellung ein Chrenpreis von 300 Mt. dewilligt und Hr. Generallandschaftsdirector Graf Psieller hat sür eine Concurrenznummer aus der Obstdaugruppe eine massie siedernabt. Allemenstellung inderne Tasse mit Untersaß übersandt. Allemenstellung mögen noch speciell darauf aufmerkfam gemacht fein, daß die Ausstellung nicht nur von Wartnern und Industriellen beschickt werden kann, sondern bas eine gange Reihe von Ehrenpreisen vorgesehen ist für im Ilmmer gut cultivirte Studenpslanzen, für Gartenproducte von Richt Berufogartnern und für Alindereien (Bouquets, Ahantastebindereten) von Alchtgartnern, besonders auch für Bunnen bindereten aus Keldblumen, so daß Jedermann an der Concurrenz thetlenehmen kann. — Die Ausstellung wird am 4. September eröffnet.

Bum Berbot des Branntweinverfanfes in Confumbereinen. Mi Bezug auf die auch von uns übernommene, aus Ples stammende Nachricht, welche ein Verbot des Pranntweinverlaufs in Consumvereinen als erfolgt welche ein Verbot des Vranntweinvertaufs in Confinivereinen als erfolgt meldete, wird der "Echlef. Zig." von einem, wie sie sagt, im Allgemelme gut unterrichteten Gewährsmann geschrieden: "Verschiedene Wätter m. den, daß in einem Kreise Oderschlessens an sämmtliche Consumvereine ein völliges Verbot des Vranntweinverlaufs ergangen set. Die Nachricht bedarf zunächst noch der Vestatigung. Jedenfalls ist soviel richtig, daß die Regierung Untersuchungen über den Schnapsverkauf im oderschlessischen Consum Intersuchen Konsumerkauf unter den Konsumerkaufschled zwischen Consum Industriebeziek hat antiellen lassen. Das ein Unterschied zwischen Consumverein und Consumverein gemacht werden muß, ist schon früher klar gestellt worden. Die Vorwürfe richteten sich gegen die unter den Augen der Abertbestiger entstandenen Consumwereine, die, austatt der Frunksucht entgegenzunarbeiten, in gewinnschieftiger Absicht als Hauptarikel gestige Geränke eingeführt hätten, für deren Entmahme Lohmvorschüsse gewährt würden. Die angestellten Ermittelungen ergaden, daß sich die Sache wesentlich anders verhält. Der Vezirksausschung in Oppen begründ te die Concessionserklärung an verschiedene Consumvereine wie solgt: Es sei gerichtstundige Flatsache, daß in Oberschlessen nicht sowohl die Wienge des von dem einzelnen Arbeiter genosienen Veranntweins die nachthessigen des Schnapstrinkens verschalbe, als vielmehr die schliechte Veschassen heit, der Auslagehalt des genosienen Wertwarts. Vor derertigem Vranntheit, der Zuselgehalt des genoffenen Getrants. Vor derartigem Brauntwein könne ein Consumberein, der, wie die in Robe stehenden, nicht auf reichtlichen Verdient zu sehen brauche, seine Mitglieder schüßen, und es sei zu erwarten, daß die Mitglieder durch die Lieferung fuselsreien Schnapses abgehalten würden, andere Schanflocale zu betreten. Die Verleihung der Concession wurde also im Gegentheit als Mittel betrachtet, dem Unsschaften der Vranntweinpest zu steuern, und es ist unzweiselhaft, daß gerade gegen diesenigen von Wertbesitzen in's Leden gerusenen Vereine, welche im Sinne des Vezirfauschusses wirken, sich die Agitation der in der Wacht des unserfektigenen Schanflossenstaten Verleichsen Verleichsen der Alleiten der au verfalleihenden Schnapfes weniger bedenflichen Meinhändler ichtet. Abir glauben, daß von zuständiger Geite die Gade grundfählten noch ebenfo

Prüfung landwirthschaftlicher Waschinen. In der Woche vom 15. bis 20. d. M. werden auf dem Dominium Piricham nahe der Vrestau nach erfolgter Anmeldung der Maschinen-Prüfungs-Commission des Vrestauer landwirthschaftlichen Vereins durch Hen. V. H. Musselmann in voller Thatigleit vorgesührt und praktisch geprüft: Eine amerikanische Mähmaschine mit Garbenbinder, eine Grasmähemaschine, ein selbstsührender Fahrpslug, die vielgenamte Original-Acme-Egge. Tag und Studde der Vorsührung werden am 17. d. M. im "Landwirth" und der "Schlessischen Zeitung" besannt gegeben.

Pierde Action. Vet der am 6. d. M. in den Räumen des königs. Landgestäts in Cosel abgehaltenen Verstelgerung von zu Gestätözwecken nicht mehr tauglichen Veschälern wurden folgende Sähe erzielt: Uzor, 11 Jahre alt. 165 Mt.; Roon, 11 Jahre alt, 460 Mt.; Condor, 10 Jahre alt, 820 Mt.; Daniel I., 7 Jahre alt, 600 Mt.; Worknus, 7 Jahre alt, 450 Mt.; Holbert, 6 Jahre alt, 525 Mt.; Cyrus, 5 Jahre alt, 535 Mt.; Daniel II., 5 Jahre alt, 525 Mt.; Cyrus, 5 Jahre alt, 535 Mt.; Daniel II., 5 Jahre alt, 525 Mt.; Cyrus, 5 Jahre alt, 535 Mt.; Daniel II., 6 Jahre alt, 526 Mt.; Cassini, 4 Jahre alt, 915 Mt.; Momus, 4 Jahre alt, 605 Mt.; Eros, 4 Jahre alt, 115 Mt.; Jahre alt, 625 Mt.

Besichtigungs-Meise. Der tgl. Regierungspräsident, Bring Sandjern zu Lieguits, besuchte in lehterer Zeit mehrere Stadte und Ortschaften seines Bezirts, um die von Wasserichaden berührten Territorien zu besichtigen.

Ochsenmarkt in Ratibor. Bu bem am 24. b. M. seitens des land-wirthschaftlichen Vereins in Ratibor zu veranstaltenden Ochsenmarkte sind schon jest zahlreiche Anmeldungen erfolgt, es sind bereits ca. 70 Stück angemelbet. Auch Wiehbesitzer aus den Kreisen Leobschist, Kosel und

Gollnisch bei Bunzlau, und zwar ersterer das vormals Ange'sche Gut; leb-- Das Rittergut Greiwig bei Sagan, 3000 Worgen groß, ist sür 220 000 Wart von dem durch seine Landwirthschaftlichen Studienreisen in Nord-amerika bekannten or. F. Bestmann erworben worden.

Biebkrantheiten. Auf dem Dominium Schurgast fütterte man in Einangelung anderen Zutters die Minder nitt Napostroh, in Zolge dessen eine große Anzahl dieser erkrankte und verendete. An einem Tage sielen auf diese Weise 9 Ochsen. Der herbeigezogene Kreisthierarzt constatite Vergistung. Reuerdings ist unter den Pserden in Modrzesow, Sosnowice, Puschtim, Audoschau, Vendzin und Zagorze dei Mystowis die Ropkrantheit ausgetreten.

F. Freiburg, 8. August. [Gartenbauverein.] Heute sand unter Vorsish des Schlohgartners Fricklager (Lassan) zu Aktau eine Abanderversammlung des Freiburger Gartenbauversins statt. Außer verschiedenen geschäftlich n Mittheilungen getangte hierdet ein Vericht über die am 25. v. Mits. in Edweidusch veranstattete Lehrlungserursion zur Kenntuss der Versammlung iheitnehmer. Im Auschluß hieran sprach die Versammlung den Lumbol aus, es möchten mit diesen Excursionen auch Velehrungen, Prüsungen und schriftliche Arbeiten der Zöglinge und dei Erthellung von Lehrbiefen auf das Ergebniß dieser Früsungen Mücksicht genommen werden. Ferner beschährigte sich die Versammlung mit der vom Vorstand des Produkalberbandes ichseisiger Gartenbauwereine eraangenen Einsahma zu der Zerner beschaftigte sich die Versammlung mit der vom Vorstand des Provinzialverdandes schlessischer Gartenbauvereine ergangenen Einladung zu der am 5. September dei Gelegenheit der Gartenbau Ausstellung in Preslaustattsindenden Delegirten Versammlung. In dieser wird der Freiburger Verein durch mehrer Delegirte vertreten sein. — An die Verhandlungen schloß sich ein Rundgang durch die I. Vindnerschen Vanmichusen au. Vohlt sich oft sis Aufmerssamplen den Rassische angelegten Guturen hingelenst worden, und Tanjende von Touristen haben noch zu seder Jahredzit an dem prachtigen Anblick dieser vielzach interessamplen ten Anlagen sich erfreut, aber nur Wenigen ist es beschieden, dieselben in ihrem gehammten Umsange keinen zu sernen. Vie einem Untgange in den Vanmichusen, die bet einer Gesammtssäche von ca. 70 Worzen selbst für eine Rücktae Vetrachtung mehrere Eunden in Anspind nehmen, källt Vaumschulen, die bef einer (Vesammtsläche von ca. 70 Morgen selbst für eine stücktige Vetrachtung mehrere stunden in Anspruch nehmen, fällt dem Veschauer zumächst ein reichbaltiges Sortiment von Obstbaumen in die Augen, das ca. 250 Sorten und gegen 35 (00) Stück hochstämmige Aepfel-, Virnen-, Kirichen- und Pssammendaumchen enthält und in seiner regelmäßigen Amordnung ebenso wie die ungeheure Menge von Pssissiosches stücktigtighes Andrewen und Reinreden einen angenehmen Andrick gewährt. Das Ahorn- und Kastanten-sortiment, weld es aus 25 30 Varietäten und ca. 30 (00) Stück besteht, sowie das reichhaltige Sichensortiment überrassichen durch ihre prachtvolle Velaubung. In lesterer Veziehung zeichnet sich eine Menge bestgeschulter Softärbäume aus. Einen noch reicheren Ivestand enthalten die Vinden- und Eichensortimente. Von ersteren sind ca. 20 (00) Stück in 20 verschiedenen Arten, von lesteren ca. 40 (00) Stück Repfel-, Virien-, Kirichen- und Pflaumenbaumchen enthält und in seiner regelmäßigen Anordnung ebenso wie die ungeheure Menge von Pfirsch- itäminchen, Aprisossen einen angenehmen Anblick gewährt. Das Ahorn- und Kastanlen-Zortiment, weld es aus 25–30 Varietäten und ca. 30 000 Stück besteht, sowie das reichhaltige Eichenfortiment über- raschen der hyditen die Perdheldige Kichenfortiment über- raschen der hyditen die Vinden- und Eichenfortiment. Von ericheren siehen der hyditen die Vinden- und Eichenfortimente. Von erschen und reicheren siehen der hyditen die Vinden- und Eichen von leiteren ca. 40 000 Stück in 30 Arten vonhanden. Das aus über 150 Sorten von schödichen von haben die Vinden- Eichen von gesieder Werden der scholassen von haben der scholassen von haben

Kleine Mittheilungen.

Die 15. Versammlung dentscher Forstmänner zu Darmstadt wird in den Tagen vom 5. des September abgehalten werden und sind für dieselbe nachstehende Wegenstande der Verathung in Aussicht genommen: 1. In welchem Stadium besindet sich die Versängung der Solzbestände mittels landwirths Laptlicher zwischenungung? Referent: Forstmeister Muhl in Darmstadt, Correserent: Forschneister Sprengel in Vonn. 2. Unter welchen Umständen erscheint die Ansage von Valdeisenbahnen gezeignet, und welche Verwaltungsform, eigener Vetried oder Unternehmersderteld, empsicht sich für dieselben? Referent: Forstmeister Nunnedaum in Edderswalde, Correserent: Vaurath Reinhard in Stuttgart. 3. Mittheitungen sider Versuche, Verschahungen, Erschrungen und beachtenwerthe Vorsommunisse im Vereiche des Forstwesens. 4. Genügen sür die Valdeanderlichen Verschrungen über Arbeiterversicherung Verseinerster die reichzigeschilchen Vestimmungen über Arbeiterversicherung Verseinerster Weichen Müller in Vereiche, Correserent: Prosessor Die 15. Berfammlung benticher Forftmanner gu Darmftadt wird

Tandinisten-Grute pro 1886. Hr. Schriner in Neuhaus bei De-lissich schreibt und: Die Ernte der Sandwicke im Gemeinze mit Johannts-rongen ist nunmehr beendigt und habe ich von 46 Morgen 86 Ander à 25 Centner einfahren können, gewiß ein Ergebniß auf Boden 5. und 6. Klasse

Ceffion von Hypothelen. Erwirdt Zemand durch Ceffion eine Hypothelenforderung (oder eine sonstige verbriefte Forderung), so tana er, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, V. Civilsenats, vom 5. Mai d. T., im Geltungsbereich des preußsischen Allgemeinen Landrechts den darüber gebildeten Hypothelenbig sedem underechtigten dritten Juhaber und auch gebildeten Hypothekenbrief sedem unberechtigten britten Inhaber und auch bem Schuldner, falls dieser unberechtigt sich im Aesild des Instruments des sich absordern. Ift der Schuldner im underechtigten Vesilde des Instruments, so kann der Essissionar ohne Abetteres auf Zahlung der Schuldnume klagen und seine sonte durch Beibringung des Instruments zu zührende Legitimation auf die Thalsache Richten, daß der destagte Schuldner selbst das Instrument hinter und habe. Nach § 393 Ett. 11 Ih. I. des Aufg. L.M. ist durch die Cessionen das Eigenthum der eingeklagten Hypothekensorderung von dem ursprünglichen Glaubiger an dem Cedenten des Klägers und dann an diesen selbst übergegangen, und es hat damit kläger auch das Necht erlangt, das über die Forderung gebildete Document sedem der Inhaber abzusordern. Diesem Verlangen konnte der drifte Inhaber nur durch den Nachweis entgegentreten, daß ihm ein besseres Vesiskrecht ober auch das Recht erlangt, das über die Korderung gebildete Document sedem dritten Inhaber abzusperen. Diesem Verlangen könnte der dritte Juhaber nur durch den Rachweis entgegentreten, daß ihm ein besseres Respirecht oder ein Rurückehaltungsrecht zusieht, oder er müßte den Mäubiger an Denseinigen verweisen, sir den er das Ducument in Benß oder in der Genüber kieft der kieft griften der keitige Ihaber des Documents ist. Auch diese konn dem Glünderer der zeitige Ihaber des Documents ist. Auch dieser lann dem Glünderer der zeitige Ihaber des Documents ist. Auch dieser lann dem Glündiger den Vestig des Documents nicht vorenthalten, sosenn eines Ander in Betreiß des Documents nicht vorenthalten, sosenn eines Ander in Betreiß des Goludners und Inhabers des Documents und Ihaber des Goludners und Ihabers des Documents und Ihaber der Vestig der Goludners und Ihabers des Documents und Ihabers des Ihabers des

Inftruments legitimirt habe. Ift ber auf Zahlung Mogende Gläubiger be-Antimental Agriculture of the Completion of Comp

Beichränfung der Buderproduction. Aus Rugland wird mitgetheilt, Veschränkung der Inderproduction. Aus Rußland wird mitgetheilt, das die dortigen Zuckersadrikanten in Versammlungen zu Verrichau und Kiew über Waspregeln zur Hebung der einheimischen Zuckersadztie berathen und als die zwecknäßigste eine Veschränung der Production im Verhältniß zum inländischen Verbrauch anerkannt haben. Zur Erreichung diese Zweckes hat man sich über nachstehende Puntte verständigt. Die Wenge Zuckes hat man sich über nachstehende Puntte verständigt. Die Wenge Zuckes, welche die einzelnen Aabriken für den Verkauf im Inlande sertzigen dürsen, soll nach dem Durchschultt der Erzeugung in den letzten fün Jahren abzüglich 5 plst. seitgeseht werden. Man glaubt, damit den auf 191/2 Willionen Pud geschäften Jahrevornach ungefähr zu decken. Ische Kadrik soll am ersten Zannar seden Inderverbrand ungefähr zu decken. Inch Addwets ihrer Zuckervorräthe einreichen und erhält von demselben eine vorfäusige Verechung, wiedel von der Production sie im Kulande eine vorläufige Verechvung, wierlet von der Production sie im Infande verläufen darf und wieviel sie auszusühren hat. Dieser Verechnung wird in der Regel die Summe der am 1. Januar vorhandenen Vorräthe unter in der Achel die Simme der am 1. Zannar vorhandenen Vorrathe unter Jushlag von 15 plet. In Grunde gelegt. Der lleberschipk über den Vetrag von 191/2 Willionen Kud mut zur Aussührung gelangen. Am 1. Zuli seden Zahres stellt das Ainanzdepartement die endgültige Verechnung der Vorräthe aus der Production des Zahres auf. Venn sich ergiebt, daß eine Fadrit weniger verfauft hat, als ihr nach der vorerwähnten Verechnung im Inlande zu verfaufen gestattet war, so dass sie von der Production des folgenden Zahres ensprechend mehr verfaufen. Die Aussuhr des zum Verfaufenden dem Verfaufen des Reutschlades der Verfaufen des Reutschlades der Verfaufen des Reutschlades der Verfaufen des Reutschlades der Verfaufen des Reutschlades des Reutschla fauf nach dem Antes entprechen mehr bertaufen. Die Anfondt bed Ann Ber Zeit bewirfen. Zeboch werden Vorräthe folden Juders, welche in das folgende Zahr übergehen, zu der in dem folgenden Zahre anszuführenden Menge hinzugerechnet. Zur Erfeichterung der von den Landesgreuzen entfernt liegenden Fadriffen wird benfelben gestattet: die amzussüssende Justermenge von den der Grenze naheliegenden Fadrissen anzusaufanzen, und eine entsprechende Menge ihrer eigenen Producte im Inlande zu versausen. Um den Umfang des Rübenbaues mit ber nach diesen Bestimmungen zu erzeugenden Zucker-menge in Sintiang zu bringen, soll die Hohe ber anszussührenden Zucker-mengen auf funf Zahre im Boraus setzgeseht werden. Zur ständigen Bahrnehmung der Interessen der Zuckerproducenten sollen Comites einannt

Baumschulen ist noch die Rosencultur zu erwähnen, in welcher sich in ca. 160 verschiebenen Sorten etwa 5000 hochstämmige Exemplare besinden. Bon all diesen Butturen, wie auch von dem sonitigen, dem Gartendbau dienenden praktischen Einstätungen nahmen die Verufogenossen mit allseitigem Interesse Kemutus. Unter Vorsähnung einer Anzeitung einer Anzeitung von Verungsgenossen und klee geschnitten. Bon 12 Verschieben praktischen Einstätungen nahmen die Verufogenossen mit allseitigem Interessen Kontainebleau (der keinen Verlicht angestellten Versiche ergaben Gerentwick in Racken einen Gewinn den Jahre 1884 mit Sand von kontainebleau (der keinen Ihmen In einem einen Verluge ergaben Gesperimente hielt Schlosgärtner Hachnung des Verenobites, speciell zur Vertitung von Wein. — Alls Fermin für die nächste Hautversammlung, die ebenfalls in Freiburg nattsinden soll, wurde der 26. September seite verluge ergaben nämlich, das der Tops, welcher den größten Erntertrag geliefert, nur 0,551 g sixten Stässbieden während die Kontein der Weinen die Vernte mit die den köcksten wirtung der Vegetation Teine große Rolle zuschreiben können; die Resultate ergaben nämlich, daß der Tods, welcher den größten Ernteertrag geliefert, nur 0,551 g sigriten Stallstoff ergad, während die Ernte, welche den höchsten Zuwachs an Stallstoff gegeben, + 0,865 g, dedeutend geringer gewesen war; eine Ernte von 12,8 g Trockenhubstanz ergad sogar einen Stalsstoffverluft, während eine Ernte von nur 8,8 g einen Stwinn von 0,216 g Stalsstoff gegeben hatte. Kür die Kirtung des Stalstoffs scheint die Zuschannenseshung des Vodens und des Düngers viel wichtiger zu zein als die Mitwirtung der Vegetation. Vatronsalpeter stelgerte zwar die Ernte, aber nicht den Stalsstoffgewinn, wogegen Kall eine sehr bedeutende Stalsgrung des Eticksoffgewinnes zur Folge hatte. Stallmisst und trockenes Aus von zeiem Stalsstoff und machten dieselbe zuweilen negativ. Die Frirung von freiem Stalsstoff und machten dieselbe zuweilen negativ. Die Frirung nahm ehr bebeutend ab, wenn dem Mitweralbinger negativ. Die Kritzung nahm sehr bebentend ab, wenn dem Mitneraldunger die Phosphorfäure und das Kali sehlten.

Siteratur.

Die landwirthschaftliche Anchsihreng. Bon Dr. Fehr. Theodor von der Golf, v. off. Professor u. Director d. groeberzogl. Sachs. Lehranstalt f. Landwirthe a. d. Univ. Jena. 6. umgearbeitete Auslage. Berlin 1886. P. Parey. (Thaerbibliothes, Pr. ged. 2,50 Mt.)
Bon v. d. Golf furzgefahten Anteitung zur fantwirthschaftlichen Luckschaft

Tandwicken-Grute pro 1886. Hr. Schirmer in Neuhaus bei Deliksich schreite pro 1886. Hr. Schirmer in Neuhaus bei Deliksich schreite pro 1886. Hr. Schirmer in Neuhaus bei Deliksich schreite wie Eandwicke im Gemenge mit Johanntsroggen ist nunmehr beendigt und habe ich von 46 Morgen 86 Auder à 25
Kentner einzahren konnen, gewiß ein Ergebniß auf Voden 5. und 6. Ktasse
pro Morgen san die Schieft gus den Graedniß auf Voden dist. Allse diesenigen
Fachgenossen, welche sich den ir den prächtigen Stand der VerSandwicke, welchen mit mir übereinstimmen, daß solche Graednicken der
Täge selten von anderen Kslanzen zu erzielen sind. Den Keinden der
Tägeschwärtig die populärste Schiff über den verzichten, sie den enen Aussichten Aussichten Aussichten Bis die populärste Schiff über den verzichten Aussichten Verleichen des des die populärste Schiff über den verzichten Aussichten Unterlichten Verleichten Verleichte Verleichte Verleichten Verleichte Ver Trait gefallen lassen, die Wicke könne gar zu leicht den Ackrever verbrauchten Producte namentlich hinschied der "marktlosen" Kultermittel unkrauten, zur Veruhigung, daß ich nit gern ein solches einstidere Uni-kraut gefallen lassen will lleber den Erdrufch hoffe ich in kürzester Zeit berichten zu können. Uedrigens wird das Stroh gern von Pserden und ausschließich zur Kütterung der Thiere benuft werden. Auch damit können venlertt, nur diesengen Watertalten miteinander vergleichdar sind, welche ausschließlich zur Kitterung der Thiere benutt werden. Auch damit können wir und nicht einverstanden erstären, das von der Golf die auf Grund des Roggenwerths gesundenen Säge aus "nationaldonomischen" (7) Gründen um 40 pCt. ermäßigt. Os ist das eine völlig willkürliche Normirung, die nur dazu beitragen sann, die dei manchen Zutterstoffen ohnehin schon ber bedenstiche, einseitige Werthschäung auf Grund der Anachse (Sent) zu diereditien, ganz abgesehen davon, das durch einen solchen unmatinisten Abstrich (Sent) 3!! Sidereditiren, ganz abgeschen davon, das durch einen solchen un-motivirten Abstrick – unmotivirt vom privativicthschaftlichen Standpunkte des Landwirths ans, für den der Futteressect als Manstad sir die Werth-schäung gitt – det speciellen Rentadistiatsberechnungen die Wiesen und sonsitizen Futtersächen benachthelligt werden müssen. Wenn Verfasser im Vorwort die Hossung anspricht, cas die von ihm hinschtlich des Preis-ansatzes der in der Wirthschaft erzeugten und wieder verbrauchten Producte ausgestellten Maximen mit der zeit als die richtigen allseitig anersannt werden würden, so können wir diese Hossung nicht theilen und eeren Er-füllung auch nicht wünschen.

Rybnik haben Ochsen zum Marke angemeldet.

Bestigweränderungen in Schessen. Die Lesstungen bes Kaufmann bestigt. Co lange nicht ein soldien bestigten biesen biesen biesen biesen biesen biesen biesergen biesen biesergen biesen bieser sich nicht burch ben Bestigten Fabrikate.

Bur Recension eingegangen:

Die Feldbereinigung, ihr Zwed und ihre Ausführung. Bearbeitet von Regierungsrath Zeeb, techn. Referent der kal. württemb. Centralftelle für Landwirthschaft u. s. w. Mit 3 in Farbendruck ausgeführten Plänen und 15 Formularen zu Tabellen, welche bei Feldbereinigungsarbeiten in Anwendung kommen. Stuttgart, 1886. E. Ulmer. (Pr. 2,60 Mk.)

E. Ulmer. (Pr. 2,60 Mf.)
Das Reichsgeses, betreffend die Unfalls und Arankenversicherung der in lands und foritwirthschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen vom 5. Mai 1886. Erläukert von Dr. jur. Julius Engelmann. Separatabbruck aus der "Geschgebung des Deutschen Reichs mit Erläukerungen". Erlangen, 1886. Palm u. Enke. (Pr. 2,20 Mk.) Jahresbericht der igt. landwirthschaftlichen Centralschule Bechenstephan pro 1885/86. Freising, 1886.

Subhaftationen.

11. August, Borm. 9 Uhr. Vittergut Grylewo. Areal 1118 Heft.
11 Ar 79 D.=M. Keinertrag 2746,45 Thr. Agl. Umtögericht Wongrowiß.
12. August, Borm. 9 Uhr. Kittergut Slaskowo. Areal 499 Heft. 37
Ar 10 D.-M. Reinertrag 9549,09 Mf. Kgl. Umtögericht Futroschin.
12. August, Borm. 9 Uhr. Rittergut Zerniti. Areal 704 Heftar 52
Ar 80 D.-M. Reinertrag 1744,30 Thr. Kgl. Amtögericht Wongrowiß.
18. August, Borm. 9 Uhr. Rittergut Zamose. Areal 857 Heft. 72
Ar 64 D.-M. Reinertrag 1449,63 Thr. Kgl. Amtögericht Strowo.
19. August, Borm. 9 Uhr. Gut Bruhen, Kreis Belgard. Areal 1118
Heft. 73 Ar 02 D.-M. Reinertrag 1528,21 Thr. Kgl. Amtögericht Polzin.

20. August, Nachm. 2 Uhr. Gut Klein-Supowo. Arcal 463 Heft. 45 Ar 68 D.M. Reinertrag 1198,62 Thir. Kgl. Amtsgericht Schubin. 6. Septbr., Borm. 10 Uhr. Das dem Gutsbesitzer Carl August

Gräff gehörige, im Kreise Lauenburg belegene Vorwerk Plattschow. Areal 285 Heft. 50 Ar 38 Q.-M. Reinertrag 585,69 Mk. Königl. Amtsgericht Lauenburg.

7. Septbr., Vorm. 9 Uhr. Rittergut Ober-Zibelle, Kr. Rothenburg. Areal 248 Heft. 61 Ar 40 D.-M. Reinertrag 1829,73 Mf. Kgl. Amts gericht Muskau.

gericht Mustau.

8. Septbr., Vorm. 10 Uhr. Das dem Gutsbessißer Hermann Desterreich gehörige, im Kreise Fischhausen belegene Grundstück Pojerstieten Nr. 1.
Arcal 167 Heft. 47 Ar. Grundsteuer-Neinertrag 636,09 Mt. Königl. Amtögericht Fischhausen.

9. Septbr., Vorm. 9 Uhr. Das den Vraun'schen Geseleuten gehörige, zu Kuteln belegene Grundstück. Arcal 72 Heft. 50 Ar 20 D.-M.
Grundsteuer-Neinertrag 279,27 Mf. Königl. Amtögericht Vialla.

(D. Idw. Ztg.)

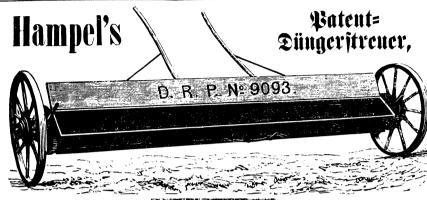
Berantwortlich für die Redaction: Walter Chriftiani in Breslau.

Seitdem ich bei meinen Pferden, welche sehr spröde und rissige Suse hatten, die von Herrn Th. Voigt, Fabrik techn. Vasselinproducte hier, mir vor Jahresfrist empsphlene Vaselln-Uufschmiere verwende, hat sich die Sprödigteit der Suse vollständig verloren, dieselben sind wie jung nachgewachsen und seitder sterk gesund geblieben, so das ich nach diesem überen Seitden Ersolg diese Fett als wirklich ausgezichnet empsehlen kann. Gbenso zufrieden din ich mit dem Vaselin-Ledersett dieser Firma sür Geschirre, Juhrewert ze. Würzdurg im Mürz 1886. gcz. F. Blatz. Solzhandlung.

Voigt's carbolisirte Vaselin-Hufschmiere

vei vielen Cavallerie und Artillerie Regimentern, Subrwerksbesigern te, im regelmäßigen Gebrauch und überall gleich vorzüglich. In Kübeln a 10, 25, 50 Pjuno à 40 Pfg. per Pio. Emballage frei.

Th. Voigt, Fabrik techn. Vaselinproducte, Würzburg.



In Hundisburg den ersten Preis errungen.



in 3 Breiten von 21/2, 3 u. 33/4 Mcter, Preise 180, 205 u. 230 Mt.

Berth. Hirschfeld, Breslau, Kaiser Wilh. Str. 19. Probsteier Saatroggen n. Saatweizen

kann von der "Verkaufsacnossenschaft des Probsteier land- und volkswirthichaftlichen Vereins zu Schöndern für Prodsteier Saatkorn (e. (B.)" bezogen werden. Die Lieferung erfolgt einer durch die Prüful gscommission festgestellten Normalviobe entsprechend, in plombirten Säcken gegen Laarzahlung des für die sämmtlichen Lieferungen s. 3. vom Vorstande gleichmäßig festzustellenden, angemessenen Verkaufspreises frei ab Kiel. Consumvereinen wird ein Nadatt von 20/0 gewährt. Die Säcke werden zum Selbstesstenpreise konstnut

Befte Bestellungen mit Angabe des äußersten Lieferungstermins werden an den unterzeichneten Vorstand des Verbandes landw. Consumvereine des schleswig-holstein. landw. Generalvereins erbeten und können spätere Vestellungen nur insoweit berücksichtigt werden, als die Production dasür ausreicht.

Riel, im Juli 1886.

Der Vorstand des Verbandes landw. Consumwereine des

fchlesw.=holft. landw. Generalvereins.

Det.-Rath C. Boysen, Prafident. Wilh. Biernatzki, Geschäftsführer.

Herzberg's Glieder=Egge mit fahrbarem Rahmen.

Diese Egge dient zur wirksamen Keinigung von **Wiesen**, von **Luzerne**, **Alec**= und **Weideschlägen**. Mit ihren langen, breitschneidigen Etahlzinken (54 bis 126 Stück) bearbeitet sie den Voden intensiv hackend. Der rollende Rahmen giedt dem Gliedernehe sichreite Führung, gestattet kurzes Wenden, lleberschreiten von tiesen Kurchen und von Maulwurfsbügeln z. ohne Hemmung und, wenn umgelegt, den Transport auf den eigenen Rädern. Material nur Stahl und Essen. Gewicht ca. 100, 150, 200 Kilogr.

Prospect, Frachtangabe, Referenzen auf Wunsch. (294–6 Wieden-Cüstrin 3 (Prov. Brandenburg).

E. Herzberg.

Ia. Palmfernfuchen, eigenes Fabrifat,

mit hohem Protein- und Fett-Gehalt, offerirt billigft Vereinigte Breslauer Oelfabrifen, Actien=Gesellschaft, Breslau.

Buttergeschäft von M. Zander, Berlin O., Solzmartt=Straße 59,

fucht Lieferanten für teine Butter. (1893 - 5)

In. Referenzen.

Gegründet 1865. Giro-Conto: Reichsbant.

Schadhafte Vappdächer werben burch Anwendung bes Asphalt-Fafertheers absolut wasserbicht. Neubedungen von Rapp- u. Solzeementdachern, sowie Reparaturen führen burch geubte Arbeiter aus

Georg Friedrich & Comp. in Brestau, Ernftftr. 5.

Ernterechen,

Shftem "Ziger", in bester Aussührung und mit ameritanischen Binten, empfiehlt in brei Größen

Raifer Wilhelm= Berthold Hirschfeld, Breglau, Straße 19.

Billige, bewährte Betouftallbeden in neuen und alten Stallungen and Schupe ber Balten und darüber aufgespeicherter Futtervorrathe gegen Feuer und Stallbunft,

Beste, billigste Dächer unserer Zeit, auch an Stelle alter, durchlässiger Bappbächer, Arbeiterwhnungen, (1623–4 Feldschennen na. billige, massive, senersichere Stallungen, mit u. ohne Bodens raum, nach eigen. bewährt. System, projectirt u. führt aus das Baugeschäft von H. F. P. Rusch, Correspondenz n. Kruppamühle bei Keltsch Oberschl. Referengen ju Dienften.

Villige (1839 Veldeisenbahn. 3

Bu Thon- und Rübentransporter furze Zeit gebrauchte, fo gut wie neue Feld-ftablbahn von 1800 Meter Lange ift billig, auch theilweise fauflich ober mietheweise abzugeben. Gefl. Anfragen unter F. 930 an Rudolf Mosse, Breslau, erbeten.

Oldenburger Bullen. reinblütige Racethiere, verkauft die Driginal-Heerde des **Domin. Schmarker-Ellguth** bei



Bodauction zu Narfau bei Dirichau

am Donnerstag, den 9. September er.,

Bormittags 11 Uhr, (1841—2 über eirea 70 Loublutthiere des Mam-bouillet = Stammes Berzeichniffe auf R. Heine.

Drainröhren

befter Qualität empfiehlt J. Hirschmann, Ziegeleienbesitzer in Leuchten bei Oels in Schl

Cotswold=Stammheerde.

Der Berfauf der Jahrlingsbode hat begonnnen. Preise 75, 60 und 50 Mt. **Dom. Eniccista** bei Santomischel, 1844—6) Bahnhof Schroda.

Schwaven,

Russen, Kaferlaken 2c. werden durch einmaliges Auslegen der **Eichberg**'schen **Latwerge** sicher getödtet. Diverse Zugn. b. d. Exp. d. 3tg. deponirt. Büchsen 0,60, 1 u. 2 Wif. Zu haben in vielen Apoth. u. Drog. oder direct von der Apotheke Tepliwoda. (292-9

Getroanete Stertrever aus München u. Kulmbach halte billigft empfohlen.

H. Schröder,

Breslau, Ohlauer Stadtgraben 3. Billigfte Bezugsquelle für

Suverphosphatgips

unter **Chaltsgarantic** nach allen Stationen

Hachfeld & Zieler, Hildesheim.

Eine 10pferd. Locomobile nebst 60" Dreschmaschine

ift auf langere Beit gu verleihen event. auch zu verfaufen. (1871—2 Offerten unter R. 960 an Rudolf Mosse, Breslau.



Jäschke's Original-Patent-Dünger-Streumaschinen,

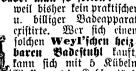
Construction 1886. mit den neuesten Verbesserungen nach der

Hundisburger Ausstellung. Preis je nach Breite von 160 Mk. an. Fast 2000 Maschinen verkauft. (1707—9 Prospecte mit Zeugnisse sende auf Wunsch sofort.

Wiederverkäufer werden noch angenommen. Carl Jäschke in Neisse (Neuland).

Incarnatilee offerist Julius Beier,

Friedrich Carlftraße 40. Beshalb badet man fo felten?



u. billiger Babeapparat criftirte. Wer sich einen solchen Weyl'schen heiz baren Badestuhl kauft, kann sich mit 5 Kübeln Basser u. 1 kg. Kohlen tägl.

warm baden. Gin jeder der dies lieft, verlange per Poftkarte den ausführl. illuftr. Preiecourant gratis. L. Weyl, Berlin W., Leipziger-ftraße 41. Wannen, Doucheapparate 2c.

Stellen-Angebote.

Birthich .= Mffiftent per 1. October gefucht. Behalt 300 Dit., freie Ctation. Dom. Beredorf, Rr. Jauer.

Bum 1. October cr. wird ein zuverläifiger Birthich .= Mififtent, ber poln. Eprache machtig, gesucht. Gehalt 300 Mf. Rgl. Dom's Umt Sternalip, Kr. Rofenberg D. G.



Zweihundert Stück reinblütiges Angler Zuchtvieh

und zwar hochtragende Stärfen und Rühe, sowie Deciftiere und Ralber stehen auf meinen Sofen permanent in schonfter Auswahl zum Verkauf. 1404—x Sebe beliebige Stückzahl wird franco geliefert, amtlich eingebrannt und schriftliche Certificate beigegeben.

Petersen, Hofbesther in Zwedt-Trögelschi (bei Flensburg) in Angeln.

Schlör's Düngerstreu-Maschine. Die Maschine hat sich in der Praxis vorzüglich bewährt. Garantie für gleichmäßiges

Streuen sowohl trockenen wie seuchten Düngers. (526—x Berstopien oder Verschmieren absolut ausgeschlossen. Bedienung 1 Mann u. 1 Pferd. Flustrirte Beschreibung und Zeugnisse stehen zu Diensten. Preis 325 Mark.

Schlör & Salchow, Barth a. d. Oftfee, Maschinensabrik und Eisengießerei.

Wir empfehlen zur herbstbestellung unser wirklich

(1722 - 25)

unentleimtes, gedämpftes Knochennehl,
staubsein, mit über 4 pct. Stickfroff und über 21 pct. Phosphorfäure.
Die meisten im Handel vorkommenden Knochenmehle sind kast mehr oder weniger entleimt, weil sast alle Fabriten nebenbei Leim sabriciren. — Daß aus entleimtem Wehl durch Vermahlen von thierischen Substanzen künstlich ein dem unentleimten im Gehalt gleiches Wehl dargestellt und dam als unentleimt offerirt wird, bestätigt Professor Fittbogen-Dahme im "Landboten" 1885, Nr. 23 u. 24.

Berliner Dampftnochenmehlfabrik,

Chili-Salpeter,

Garantie 15¹2—16 pCt. Stickstoff zur Frühjahrslieferung 1887, offerirt am billigsten franco jeder Bahnstation (1799–1

Albert Ogrowsky, Breslau, Comptoir: Garteustraße 30e.

Reichelt's Citronen-Effenz,

anerkannt das angenehmste, billigste und bequemste Mittel zur sofortigen Serstellung von Limonaden, Gelee, Sis, zu Caviar zc. Billiger, haltbarer und ebenso angenehm als frifche Citronen.

1 Flasche 1 und 2 Warf. Saupt-Tepot: Acter-Apotheke, Breslau, Ning 59. Depots: Die meisten Apotheken der Provinz, sowie **Erich u. Carl Schneider** in Breslau und Liegniß; **Schweizer**, Apotheker, Berlin; **Bernh. Thun**, Dresden.

Silesia, Verein chemischer Fabriken.

Unter Behalts-Barantie offeriren wir die befannten Dünger-Braparate unserer Fabrifen zu Saarau, Breslau und Merzdorf, sowie die sonstigen gang. baren Düngmittel. Broben und Preis-Courants auf Berlangen franco. Beftellungen bitten wir zu richten an unfere Adreffe entweder nach Saarau, Breslau (Schweien. Stadtgraben 12) oder nach Merzdorf (a. d. Schlef. Geb.=Bahn).

Soeben erschien:

Verlag von Ernst & Korn (Wilhelm Ernst) Berlin.

Der Eiskellerbau

in Massiv- und Holz-Construction in und über der Erde.

Eine Sammlung ausgeführter Eisbehälter mit Vor- und Bierlager-Räumen n<mark>ach den</mark>

neuesten Constructionen. (28 Nebst Erläuterungen und einer Anleitung zum Bau von Eisbehältern und Eiskellern mit Lagerräumen. Für Maurer- und Zimmermeister, Landwirthe und Brauereibesitzer von Isidor Schlesinger, Kreis-Communal-Baumeister.

Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. Mit 60 Holzschnitten. Preis 3 Mark.

Ein Wirthschaftsbeamter,

ber polnischen Sprache mächtig, wird als Hofverwalter für eine Zuckerfabrik gesucht. Melbungen erbeten unter **N. 72** an die Expedition dieser Zeitung.

Gin ersahrener, verheiratheter Buch-und Schriftschrer, welchem auch die Beauf-sichtigung der Gehöfte obliegt, wird zum 1. October d. J. von mir gesucht. Gehalt reichlich. Aur eirecte, durch gute Zeugnisse unterstützte Bewerbungen sinden Verücksichen

gung. (1530—x Dom. Ob.-Mednih b. Sagan, 21. Juni 1886. **Reinecke.**

Ginige Octonomie=Berwalter, in Aderban und Bichzucht prattifch, werden aufgenommen. Renntniß der italien. werden aufgenommen. Kenntnip oer italien. Sprache erwünscht, Gehaltsbezüge u. Dienstantritt nach Vereinbarung. Offerten mit Zeugnißabschriften (dienichtretournirt werden) und Angabe von Referenzen zu richten an die Azienda Gallare, Provinz Terra in Italien.

74) Rudolf Beyer.

Birthich.=Beamter, verheir., mit wenig Fami.ie, dessen Frau die Aufsicht über Kuhftall, Wio.kerct und Gestügel zu übernehmen hat, per 1. October gesucht.

Reustradam bei Stradam, Kr. Wartenberg.
F. von Korn.

Gine alleinstehende, thatige Frau, mit guten Zeugniffen, funt balb ober 1. Octbr. in einem einfachen haushalt felbstständige dauernde Stellung. Briefe erbeten unter Gruden. (306 Druck u. Berlag von B. G. Korn in Breslau

Stellen=Wesuche.

Ach since für einen junger Landwirth-20 Jahr alt, Stellung als Affistent, bei mäßigen Gehaltsansprüchen, hauptsächlich gute Behandlung.

H. Baumann. Wirthschafte Inspector,

Onas bei Wahlstadt. Ein unverheiratheter, evangelischer

28irthidaft3 = Inspector, Unfang 40er, sucht, gestüht auf gute Zeug-nisse, bald oder 1. October cr. dauernde und möglichst selbständige Stellung. (1466 Gefl. Offerten unter 6. 23 864 befördern

Haasenstein & Vogler, Breslau. Wür einen Realgymnafial = Primaner wird auf einem größeren Gute eine Stellung als Schüler ober Bolontar gejucht, in ber fich in allen Branchen tüchtig ausbilden

fann. Adressen unter &. M. postlagernd Colberg erbeten.

Suche

auf einem Dorfe einen Laden zur Errichtung eines Specereigeschäfts. Diejenigen, welche einen folden zu vermiethen haben ober einrichten wollen, belieben ihre Adreffe unter M. B. 26 an die Expedition diefer Zeitung